

# Die Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Zeitung für

alle Stände.

Erscheint wöchentlich 6 mal

mit Beilage „Leben im Bild“.

Preis: Schriftleitung Nr. 257.

Postcheckkonto Amt Breslau 3316.

Preis: Geschäftsstelle Nr. 38.

## Bezugspreis:

Bei Abholung von der Post viertel. M. 3,75  
für 2 Monate M. 2,50, für 1 Monat M. 1,25.  
Durch die Post frei Haus viertel. 42 Pf. mehr.  
Bei d. Ausgabe in Hirschberg monatl. 1,25  
Bei den auswärtig. Ausgabe. mon. M. 1,30.

Nr. 128. — 107. Jahrgang.

Hirschberg,

Mittwoch, den 4. Juni 1919.

## Anzeigenpreis:

Die kleine Zeile oder deren Raum für  
Auftraggeber im Orts- und Nachbarort-  
verlehr 25 Pfg., für darüber hinaus wohnende  
Auftraggeber 30 Pfg. Anzeigen im An-  
schluß an den Text die Zeile 1,00 M.

## Deutschlands Zerstückelung.

### Die rheinische Republik.

Frankreich verfolgt sein Ziel mit eiserner Folgerichtigkeit. Was man auf dem geraden Wege der Friedensverhandlungen oder des Friedensbittats nicht gut anstreben kann, weil man nach all den Vergewaltigungen doch einige Rücksicht auf das Urteil der Welt nehmen zu müssen glaubt, wird auf krummen Schleichwegen zu erreichen versucht, und leider finden sich Subjekte genug, die den Feinden gegen klingenden Lohn auf Sechsempfaden in den Rücken der eigenen Volks- und Leidensgenossen führen. In Elsaß-Lothringen haben wir diese traurige Erfahrung machen müssen und jetzt wieder in den rheinischen Ländern.

Schon einmal, gleich nach der Revolution war von Kölner Zentrumskreisen die Gründung einer rheinisch-westfälischen Republik und die Trennung dieses Staatswesens von Preußen und gegebenenfalls auch vom Reich angestrebt worden. Die Ausführung des Planes war damals jedoch an dem entschlossenen Widerstande der Kölner Arbeiterschaft gescheitert. Geruht aber haben, wie die letzten Verhandlungen der Preussischen Landesversammlung gezeigt haben, diese Bestrebungen niemals. In Köln aber war den Zentrumsherrn, die mit Unterstützung einiger um ihr Portemonnaie besorgten Großkapitalisten weiter den Boden zu unterwühlen versuchten, keinerlei Erfolg mehr beschieden. Erst vor wenigen Tagen verließ auf die (wie sich nachher herausstellte, falsche) Kunde hin, in Koblenz sei die rheinische Sonderrepublik ausgerufen worden, Kölns Arbeiterschaft geschlossen die Arbeitshütten. Mit besserem Erfolge ist im Süden der Rheinprovinz gearbeitet worden. Maurice Barré, der Pariser Nationalist und Akademiker, derselbe, der im Elsaß bereits gleiche Arbeit geleistet hat, ist dort seit Monaten am Werke gewesen und mit Eifer bemüht gewesen, den Pfälzern, Nassauern und Rheinhesen klar zu machen, daß sie trotz ihrer Sprache keine Germanen, sondern als Keltofranken die nächsten Verwandten der Keltofranken, so er die Franzosen nannte, seien und nur im engsten Bunde mit Frankreich zur Glückseligkeit zu kommen vermöchten. Die Bevölkerung in ihrer Masse hat den Pariser Herrn ausgelacht. Feige Ueberläufer und Landesverräter fanden sich aber auch hier. Erst kam der Wutich der gebrandmarkten Einundzwanzig von Landau, und jetzt hat ein früherer Berliner Staatsanwalt, Dr. Dorten mit Namen, in Wiesbaden und Mainz, geführt auf die Wehr Frankreichs, mit einer Handvoll künstlicher Spießgesellen die heftig-nassauisch-pfälzische Republik ausgerufen und sich von den französischen Besatzungsbehörden als Lohn für den Landesverrat die Stelle des Landespräsidenten verschreiben lassen. Frankreich bestreitet natürlich, die Hand im verbrecherischen Spiel zu haben. Das ist selbstverständlich. Die Welt soll glauben, daß die deutsche Bevölkerung jener Gebiete aus eigenem freien Antriebe die Anlehnung an Frankreich suche. Die Ablehnung aber ist lächerlich. Die Tatsachen sprechen eine zu deutliche und unzweideutige Sprache. Die Ueberläufer vom Schlage des Herrn Dr. Dorten sind nicht als Nullen. Wie sich die Dinge nun auch weiter entwickeln mögen: den Franzosen werden sie wohl kaum zum Segen gereichen.

Mögllich, daß es ihnen unter dem Druck der Besatzungsstruppen heute gelingt, diese deutschen Stämme zu vergewaltigen und vom Vaterland abzuspalten: Die Erinnerung an das, was gewesen ist, wird niemals schwinden und schließlich das, was zusammengehört, auch wieder zusammensüßen.

### Protest der rheinischen Abgeordneten.

Die in Berlin weilenden Abgeordneten der westlich besetzten Gebiete nahmen am Montag zu der Ausrufung der sogenannten rheinischen Republik Stellung. Den Verhandlungen wohnten die zuständigen Minister Preußens und der Reichsregierung bei. Einstimmig wurde eine Entschließung angenommen, in der gegen die Ausrufung protestiert wird. Wie wir aus den Kreisen der Teilnehmer an der Konferenz hörten, war bei den Abgeordneten aller Parteien rückhaltlose Verurteilung der Besatzungsbestrebungen das herrschende Gefühl.

### Die einzige Antwort.

Der Ministerpräsident hat aus Mainz von dem ehemaligen Staatsanwalt Dr. Dorten eine Depesche erhalten, in der er von der Ausrufung der rheinischen Republik in Kenntnis gesetzt wird. Die Erwiderung der Reichsregierung auf dieses unerhörte Schriftstück besteht in der Erklärung, daß die Reichsregierung auf diese reichsverstoßenden Bestrebungen nur eine Antwort hat. Es hat den Oberreichsanwalt angewiesen, gegen den Herrn Dorten und die übrigen Mitglieder der sogenannten Regierung der rheinischen Republik das Verfahren wegen Hochverrats zu eröffnen. Alle Amtshandlungen der sogenannten Regierung des Herrn Dorten sind null und nichtig. Die Bevölkerung hat ihre Anordnungen nicht zu beachten. Die bisherigen Landes- und Staatsbehörden sind nach wie vor die Träger der einzigen rechtmäßigen Gewalt. Die Regierung hat sofort einen Haftbefehl gegen Dr. Dorten erlassen. Die Reichsregierung hat auch wegen des Verstoßes der französischen Besatzungsbehörden sowohl in Paris wie in Spaa Protest eingelegt.

### Die Mitwirkung der französischen Behörden.

Von unabhängiger Stelle erfahren wir, daß die französische Besatzungsbehörde vom Polizeidirektor in Wiesbaden ausdrücklich verlangt hat, dafür zu sorgen, daß die Plakate, die die Proklamation der rheinischen Republik enthalten, nicht entfernt werden.

Die Plakate, die die Ausrufung der Republik proklamierten, sind in der Rheinischen Volkszeitung in Wiesbaden gedruckt worden. Sie sind von französischen Offizieren nachgewiesenermaßen angebracht und von der Bevölkerung wieder entfernt worden. Viele an der Entfernung Beteiligten wurden verhaftet. Der französische militärische Administrator Pinot hat den Regierungspräsidenten von Wiesbaden wissen lassen, daß er von nun an der neuen Regierung unterstellt sei. Regierungspräsident v. Meißner hat daraufhin seinen Abschied genommen. Die Mainzer Zeitunggen wurden durch die okkupierende Macht im Anschluß an die Proklamation der sogenannten rheinischen Republik geschlossen, eine Kundgebung zu veröffentlichen, in der es u. a. heißt:

Die rheinische Republik ist ausgerufen. Die Not der Stunde hat dazu getrieben. Berlin hat unter der neuen Regierung genau so wenig Verständnis gezeigt wie unter der alten. Da es hat das Rheinland in seiner schwersten Stunde völlig vergessen. Nun sind die Grenzpfähle zwischen den zusammengehörigen und aufeinander angewiesenen Gebieten gefällt. Jahr aus hindurch miteinander verbundene Gebiete, die die Politik einer endgültig vergangenen Zeit durch künstlichen Zwang trennte, sind wieder vereint zu ihrem Heil. Der Präsident der heftigen Landesversammlung und Führer der Mainzer Sozialdemokratie, Ableitung in Mainz, wurde wegen Ausrufung zum Stellvertreter von den Franzosen verhaftet.



**Vertrauliche Beratungen in Paris.**

Der Verfallter Vertreter der „Münchener Zeitung“ erfährt, daß in einem Pariser Hotel am Freitag streng geheime Beratungen mit französischen und englischen Vertrauenspersonen stattfanden, die aus Deutschland zurückgekehrt waren. Es handelt sich angeblich um die Beurteilung der Selbstständigkeitbestrebungen im Rheinland, in Hannover, in Hessen-Nassau und in Bayern.

**Protest der Arbeiter.**

In Wiesbaden sind seit Dienstag früh 10 Uhr alle Betriebe geschlossen.

**Schwere Zusammenstöße in Speyer.**

Aus Mannheim meldet die Frankfurter Zeitung, Dr. Daab und seine Gefinnungsgenossen wollten Sonntag vormittag um 10 Uhr in Speyer die rheinische Republik ausrufen. Die empörte Menge stürzte sich auf die Landesvertreter. Dr. Daab mußte in schwerverletztem Zustande vom Blase getragen werden. Ähnlich erging es seinen Spießgesellen. Der Aufruhr ist in Speyer völlig unterdrückt. Man glaubte, den Putz dadurch besonders gut vorzubereiten, daß man die Regierungspräsidenten von Winterfel, der durch sein mannbastres Auftreten den Franzosen gegenüber bekannt ist, am Abend vorher über den Rhein nach Mannheim abgeschoben hat.

**Freitag Ueberreichung der Antwort?**

Noch immer liegen an den hiesigen zuständigen Stellen keine zuverlässigen Nachrichten darüber vor, wie sich die Entente zu unseren Gegenvorschlägen zu stellen gedenkt. Auch ist man noch völlig im unklaren darüber, ob die Gegner unserem Wunsche nach mündlichen Verhandlungen entgegenkommen werden.

Der Viererrat hielt Montag keine Sitzung ab, dagegen fand nach der Chicago Tribune gestern in Paris eine englische Kabinettssitzung statt, zu der Chamberlain, Churchill, Balfour, Bonar Law, Fisher und Montagu eingetroffen waren. Es wurde die Möglichkeit einer Neuabänderung des Friedensvertrages erörtert. Die aus London eingetroffenen Minister erklärten, sowohl die Liberalen wie die Arbeiterpartei fänden die finanziellen Bestimmungen des Entwurfs zu hart, so daß Deutschland die Wiedergutmachungen nicht bezahlen könne. Das Kabinett war der Ansicht, es sei gut, sofort eine bestimmte Summe von Deutschland zu verlangen und deren Festsetzung nicht auf später zu verschieben. Lloyd George habe angedeutet, er werde auf dem Wortlaut des Vertrages nicht bestehen und Verbesserungen namentlich betreffend die finanzielle Wiedergutmachung vorschlagen.

Dasselbe Blatt will aus allerbesten Quelle eine Bestätigung erhalten haben, daß Wilson unter allen Umständen auf dem gegenwärtigen Vertragsentwurf beharre und Clemenceau und Lloyd George brieflich davon benachrichtigt habe. Er sei durchaus dagegen, Deutschland sofort in den Bänderbund eintreten zu lassen, nur gewisse wirtschaftliche Klauseln könnten geändert werden, wenn Deutschland beweise, daß es bessere Methoden zur Bezahlung wisse. Dagegen wolle er die grundlegenden Prinzipien unverändert lassen und keine Volksabstimmung in Oberschlesien zulassen.

Die Pariser Ausgabe des New York Herald bestätigt die Auffassung der Chicago Tribune, Wilson, Lloyd George und Clemenceau seien durchaus einig, daß man den Deutschen keine bedeutenden Konzessionen machen dürfe.

Echo de Paris will wissen, daß die Antwort der Alliierten auf den deutschen Gegenvorschlag nächsten Freitag überreicht werde. Die Antwort werde eine begründete Ablehnung sein und Deutschland werde für den 19. Juni die Bedingungen der Alliierten annehmen müssen.

**Die Friedensbedingungen für Oesterreich.**

Nach dem Muster des Versailler Erdrosselungsfriedens.

Am Montag sind in Saint Germain den österreichischen Bevollmächtigten die Friedensbedingungen, mit Ausnahme der militärischen, der Wiedergutmachung, der finanziellen und gewisser Grenzkaufeln, überreicht worden. Der Vertrag folgt, wie Renner meldet, genau den Umrissen des deutschen und ist an vielen Stellen bis auf die Aenderung des Namens mit ihm gleichlautend.

Oesterreich (der Ausdruck Deutschösterreich wird vermieden) wird durch den Vertrag ein Staat von etwa sechs Millionen Einwohnern, die ein Gebiet von 50 bis 60 000 englischen Quadratmeilen bevölkern. Es erkennt die vollständige Unabhängigkeit Ungarns, der Tschecho-Slowakei und des Serbisch-Kroatisch-Slowenischen Staates an und tritt andere Gebiete, die früher mit ihm zusammen die Oesterreichisch-Ungarische Monarchie gebildet haben, ab. Oesterreich willigt darin, den Bänderbündungsvertrag und die Arbeitercharte anzuerkennen, auf alle seine außereuropäischen Rechte zu verzichten, alle seine See- und Luftkräfte abzu-

zurückzugeben, den alliierten und assoziierten Mächten das Recht zur gerichtlichen Verfolgung derjenigen seiner Untertanen zuzugestehen, die sich der Verletzung der Gebiete und Bräuche des Krieges schuldig gemacht haben, und detaillierte Bestimmungen über Beziehungen und die Freiheit des Transitverkehrs ähnlich denen im deutschen Verträge anzunehmen.

Die Grenze Oesterreichs verläuft nach diesen Bedingungen wie folgt: Die Nordgrenze gegen die Tschecho-Slowakei folgt den alten Verwaltungs Grenzen, die die Provinzen Böhmen und Mähren von Ober- und Unterösterreich trennten, mit einigen kleineren Berichtigungen, vor allem in der Gegend von Smüld und Kelsberg und längs des Morawa-Kusses. Die Südgrenze gegen Italien und den Serbisch-Kroatisch-Slowenischen Staat soll später (!!) von den hauptsächlichsten alliierten und assoziierten Mächten festgesetzt werden. Im Osten verläuft die Grenzlinie knapp östlich von Bleiburg und überschreitet die Drau knapp oberhalb der Lavant. Von dort soll sie nördlich der Drau weiter verlaufen, so daß der serbisch-kroatisch-slowenische Staat Marburg und Radkersburg erhält, und gerade nördlich Radkersburg in die ungarische Grenze einmündet. Die west- und nordwestliche Grenze mit Bayern, die westliche Grenze mit der Schweiz und die östliche Grenze mit Ungarn bleiben unverändert. Die genaue Grenze zwischen Oesterreich und den neuen Staaten soll von einem Ausschuss von sieben Mitalgliedern festgesetzt werden, von denen 3 von den hauptsächlichsten alliierten und assoziierten Mächten und je einer von Oesterreich und der Tschecho-Slowakei ernannt werden. Die Tschecho-Slowakei willigt darin, in einem Vertrag mit der Entente, Bestimmungen, die zum Schutze religiöser, sprachlicher und Rassenminderheiten für notwendig erachtet werden und für die gerechten Forderungen des Handels der anderen Nationen festzusetzen. Dasselbe gilt für den serbisch-kroatisch-slowenischen Staat. Rumänien willigt herein, einen ähnlichen Vertrag wie die Tschecho-Slowakei abzuschließen. Oesterreich nimmt es auf sich, seine Einrichtungen mit den Grundfäden der Freiheit und Gerechtigkeit in Einklang zu bringen und anzuerkennen, daß die Verpflichtung zum Schutze der Minderheiten in dem Bereich des national interessierten Landes besteht, worüber der Bänderbund die Rechtssprechung ausübt.

Die militärischen Bedingungen werden vorbehalten. Alle österreichischen Kriegsschiffe mit Einschluß der Donauflottille werden endgültig den hauptsächlichsten alliierten und assoziierten Mächten ausgeliefert. Die Bedingungen für den Transitverkehr sind dieselben wie im deutschen Verträge. Um Oesterreich einen Zugang zur Adria zu sichern, sind besondere Vorkehrungen getroffen.

Wird dieser Vertragsentwurf angenommen und durchgeführt, so stehen auch die Deutschen Oesterreich am Grabe aller Aufstiehoffnungen. Auch sie werden zu Wirtschaftssklaven der Entente erniedrigt, der Willkür ihrer Nachbarn wehrlos ausgeliefert und aller Möglichkeit, je wieder hochzukommen, beraubt.

**Fünfzehn Tage Ueberlegungsfrist für Oesterreich.**

St. Germain, 3. Juni. (Draht.)

Staatskanzler Renner fährt morgen mit den Friedensbedingungen nach Oesterreich. Die Bedingungen wurden überreicht, nachdem zuvor Clemenceau eine 3 Min. dauernde Rede gehalten hatte. In seiner Erwiderung erklärte Renner, die österreichische Republik sei jetzt ganz von der Sabduraischen Dynastie befreit und würde niemals aus sich heraus Krieg erklärt haben. Renner hat ungefähr zehn Minuten gesprochen. Die Oesterreicher werden 15 Tage Zeit erhalten, um die Bedingungen in Erwägung zu ziehen.

**Clemenceaus Ausflüchte.**

Keine Arbeiterkonferenz in Versailles.

Auf die abermalige Forderung des Grafen Brockdorff-Rantau, die sozialpolitischen Forderungen der Arbeiterschaft im Friedensvertrag zu regeln und zu dem Zwecke eine internationale Arbeiterkonferenz nach Versailles einzuberufen, hat Clemenceau abermals ablehnend geantwortet. Die Konferenz, sagt er, sei abschüssig, denn zum Oktober sei eine Versammlung der Arbeiterorganisationen der verbündeten Länder nach Chicago einberufen und im übrigen könnten bei wahrhaft demokratischen Meetings der in den Westmächten beständen, die Ansichten und Interessen der Regierungen mit denen der Arbeiter in keinem Widerspruch stehen. Es sei also alles zum Besten bestellt. Uebrigens sei das soziale Programm der Westmächte längst zur Durchführung gekommen, wenn man nicht gezwungen gewesen wäre, sich vier Jahre lang gegen deutschen Anstich zu verteidigen. Pauls Ausflüchte!

**Die Ursache des Weltkrieges.**

Eine deutsche Denkschrift.

In den nunmehr vorliegenden deutschen Bemerkungen zum Bericht der Kommission der alliierten und assoziierten Regierungen über die Verantwortlichkeiten der Arbeiter



des Krieges wird zunächst auf die Notwendigkeit unparteiischer Untersuchung durch eine Kommission hingewiesen, der alle Archive zugänglich sind, und vor der beide Parteien gleichmäßig zu Worte kommen. Sodann wird auf die politischen Fragen eingegangen, während die rein militärischen in besonderen Anlagen behandelt werden. Unter ausführlicher Darlegung der Entwicklung der Dinge in den verhängnisvollen Julitagen wird ganz in der Auffassung der früheren Regierung dargelegt, daß Deutschland sich damals in einer Zwangslage befand und unmöglich abwarten konnte, bis die riesenhafte russische Ueberlegenheit voll zur Entfaltung gekommen war. Die Denkschrift betont dann nachdrücklich, daß die Ursache des Krieges überhaupt nicht in den formellen Vorgängen jener Julitage zu suchen sei. Die einzig richtige Fragestellung vielmehr die sei:

1. welche Regierungen hatten in der Vergangenheit am meisten den Zustand dauernder Kriegsgefahr gefördert,
2. welche Regierungen haben politische und wirtschaftliche Interessen verfolgt, welche nur durch einen Krieg verwirklicht werden konnten?

Stellt man die Frage so, dann wird man zu dem Ergebnis kommen, daß Deutschland den Weltkrieg nicht gewollt hat. Die deutsche Regierung galt mehr als 40 Jahre lang als Vorkämpferin des Friedens. Eroberungspläne lagen den deutschen Staatsmännern weitest fern. Dagegen waren die Absichten der führenden panslawistischen Kreise Rußlands ohne Krieg nicht erreichbar. Zu diesen Zielen gehörte die Herrichtung Oesterreich-Ungarns. Rußland wollte, daß es bei einem Angriff auf Oesterreich-Ungarn auch dem militärischen Widerstand Deutschlands begegnen werde, und benützte daher das 1912 durch eine Marinekonvention erweiterte Bündnis mit Frankreich und die weiter geschaffenen Verbindungen dazu, in einem ihr günstig erscheinenden Moment den Mechanismus der Entente in Bewegung zu setzen und ihre Freunde in den längst beabsichtigten Krieg hineinzuziehen. Hier liegt die wirkliche Ursache des Weltkrieges. Das Mißgeschick und der Fehler Deutschlands war, daß es durch den unvermeidlichen Gegensatz gegen den Pazifismus auch mit Vätern in Geansätze und Verbindungen ariet, mit denen es durch eine starke Gemeinschaft geistiger Interessen verbunden war, und mit denen eine Verständigung möglich gewesen wäre. Die französische Regierung hatte allerdings die Absicht einer Wiedererlangung von Elsass-Lothringen niemals risikolos aufgegeben und war außerdem an den Pazifismus gebunden. Dabei ist es unmöglich, den Krieg gegen Frankreich, wenn er auch militärisch offensiv geführt werden mußte, politisch als Angriffskrieg hinzustellen. Was aber England anbelangt, so wird zugegeben, daß nicht die Tatsache, wohl aber der schließliche Umfang und der Geist des deutschen Flottenbaus in den letzten Jahren Mißtrauen erregen konnten, und die Kommission hätte auch sowohl ein anderes Verhalten Deutschlands gelegentlich der Haager Friedenskonferenzen wie bei der Aussprache über die deutsch-Flottenbaupläne gewünscht. Entscheidend aber war, daß Deutschland einer kriegerischen Auseinandersetzung mit dem scheinbar unerfülllichen Pazifismus nicht entgehen konnte ohne Preisgabe nicht nur seiner Verträge, sondern auch seiner eigenen Unabhängigkeit. Das einzige Mittel wäre unter diesen Umständen eine ganz feste und bindende Vereinbarung mit England gewesen, welche beiden Teilen Vertrauen einflößt und sowohl Deutschland als Frankreich vor jedem Angriffskrieg geschützt hätte. Nur als Verteidigungskrieg gegen den Pazifismus hat das deutsche Volk, auch die Sozialdemokratie, 1914 den Kampf einmütig aufgenommen. Mit dem Augenblick, wo der Pazifismus niedergeworfen war, wurde der Krieg sinnlos, und die Kommission würde seine Fortsetzung als einen Frevel der früheren Regierung bezeichnen, sobald zweifellos nachgewiesen werden würde, daß die Geaney bereit gewesen wären, einen Frieden ohne Sieger und ohne Verluste auf der Grundlage der Achtung der gegenseitigen Ehre zu schließen. Dafür fehlt bis heute der Beweis, und wenn an den Friedensbedingungen festgehalten wird, wird dieser Beweis niemals glaubhaft erbracht werden.

**Ueberschreitungen der oberschlesischen Grenze durch die Polen.**

\* Breslau, 2. Juni.

Polnisch Patrouillevorstöße bei Roms und Riblich Günterisch wurden abgewiesen. Nordöstlich Larnowitz überschritten die Polen an verschiedenen Stellen mit kleinen Abteilungen die Grenze. Sie schwärmten in den dortigen Wäldern einiae unserer Postbeamten bei Ausübung ihres Berufes, wurden aber von unseren Grenzwachen vertrieben. Generalkommando des 8. Armeekorps.

\*

**Ein deutsches Dorf ausgeplündert.**

In Fortsetzung der polnischen Anaristität ist am 16. Mai das Dorf und Gut Myrode, südwestlich Magonin, von polnischen Kräften angegriffen und völlig ausgeplündert worden. Gegen diesen letzten Bruch des Waffenstillstandes hat die deut-

sche Waffenstillstandskommission in Spaa, wie die V. B. K. an zuständiger Stelle erfahren, am 31. Mai energischen Einspruch erhoben und ersucht, den obersten Kriegsrat der Alliierten zu veranlassen, den Polen unter allen Umständen beratige Handlungen zu untersagen, die die deutsche Bevölkerung auf das schwerste erregten.

**Die deutschen Truppen im Baltikum.**

Die Waffenstillstandskommission in Spaa wird demnächst eine neue Note über die Zurückziehung der deutschen Truppen im Baltikum überreichen. Sie wird darin betonen, daß die deutsche Regierung unbedingt an ihrem Standpunkt festhalten muß, die Frage der Zurückziehung deutscher Truppen sei eine reindeutsche Angelegenheit, über die die Entente nicht bestimmen dürfe.

**Heimliche Vermögenstransporte nach der Schweiz.**

Der Korrespondent des „Daily Express“ in Wien meldet, daß in Deutschösterreich große Mengen österreichischer und ungarischer Wertpapiere heimlich nach der Schweiz geschafft werden. Aus Ungarn werden Wertpapiere und Papiergeld in großen Beträgen mittels Flugzeug nach Wien gebracht, von wo sie durch neutrale Vermittlung nach der Schweiz geschafft werden. Der Korrespondent schätzt die Summe, die auf diese Weise aus Oesterreich in den letzten Monaten nach der Schweiz abgeflossen ist, auf mehrere Milliarden Kronen. Eine ähnliche Vermögensflucht nach dem neutralen Auslande macht sich bekanntlich auch in Deutschland bemerkbar.

**Das Räteystem in der Verfassung.**

In der Montag-Sitzung des Verfassungsausschusses wurde die erste Lesung der Verfassung abgeschlossen. Nach einem eingehenden Referat des Abg. Singheimer über Wesen und Bedeutung des Räteystems wurde nach längerer Debatte Artikel 57 der Grundrechte in der Fassung des Entwurfs des Unterausschusses in folgender Form angenommen:

„Die Arbeiter und Angestellten sind dazu berufen gleichberechtigt mit den Unternehmern in der Regelung der Lohn- und Arbeitsbedingungen sowie an der gesamten wirtschaftlichen Entwicklung der produktiven Kräfte mitzuwirken. Die beiderseitigen Organisationen und ihre Vereinbarungen werden anerkannt. Die Arbeiter und Angestellten erhalten zur Wahrnehmung ihrer sozialen und wirtschaftlichen Interessen gesetzliche Vertretungen in Betriebs- und Arbeiterräten sowie in nach Wirtschaftsgebieten gegliederten Bezirksarbeiteräten und im Reichs- Arbeiterat.“

Die Bezirksarbeiteräten und der Reichs- Arbeiterat treten zur Lösung der gesamten wirtschaftlichen Aufgaben und Mitwirkung bei der Ausführung der Sozialisierungs-gesetze mit den Vertretungen der Unternehmer oder sonst beteiligten Volksschichten zu Bezirks- Wirtschaftsräten und im Reichs- Wirtschaftsrat zusammen. Die Bezirks- Wirtschaftsräte und der Reichs- Wirtschaftsrat sind zu einer Vertretung der wichtigsten Berufsgruppen, entsprechend ihrer volkswirtschaftlichen und sozialen Bedeutung, auszugestalten.“

Sozialpolitische und wirtschaftspolitische Gesekentwürfe von grundlegender Bedeutung sollen von der Reichsregierung vor ihrer Einbringung dem Reichs- Wirtschaftsrat zur Begutachtung vorgelegt werden. Der Reichs- Wirtschaftsrat hat das Recht, selbst solche Gesetze beim Reichstage zu beantragen, die ebenso wie Vorlagen der Reichsregierung zu behandeln sind. Er kann dazu Vertreter abordnen, die wie Vertreter der Länder an den Verhandlungen teilnehmen können. Den Arbeiter- und Wirtschaftsräten können auf den ihnen überwiesenen Gebieten Kontroll- und Verwaltungsbefugnisse übertragen werden. Aufbau und Aufgaben der Arbeiter- und Wirtschaftsräte sowie ihr Verhältnis zu anderen sozialen Selbstverwaltungskörpern zu regeln, ist ausschließlich Sache des Reiches.“

Die einzelnen Abschnitte des Artikels wurden mit einer wechselnden Mehrheit angenommen. Der gesamte Artikel wurde in einer Schlußabstimmung mit allen gegen die Stimmen der Deutschnationalen Volkspartei und der Deutschen Volkspartei angenommen.

**Die Zerrüttung des Eisenbahnwesens. Preussische Landesversammlung.**

8 Berlin, 2. Juni

Abg. Kopsch (Dem.): Die Erhöhung der Güter- und Personentarife wird von der Bevölkerung als außerordentlich schädigend empfunden. Die Streiklust hat die ungesunden Verhältnisse im Eisenbahnwesen verhängnisvoll verstärkt. Die Arbeiter sollten endlich einmal denken, daß zahlreiche Gruppen der geistigen Arbeiter, ferner viele Beamte sich jetzt erheblich schlechter stehen, als die Arbeiter.

Abg. Dr. Köhler-Gröfzwaß (D. Nat.): Die Warnung des Ministers vor weiteren Lohnforderungen kann nur dankbar begrüßt werden. Die Abschaffung der Altorarbeiten halte ich für einen volkswirtschaftlichen Fehler.



Abg. Schmedding (Zent.): Nemeht die Ueberschüsse ausbleiben, um so schärfer muß der Staat die Steuerfchraube anziehen. Preußen befindet sich mit seinem Eisenbahnwesen in einer verzweifelten Lage. Und doch ist an der Forderung des Wiederaufbaues der Eisenbahnen als an der hauptsächlichsten Voraussetzung für die Wiederbelebung des gesamten Wirtschaftslebens nicht vorbei zu kommen.

Abg. Mehrhof (U. Soz.): Eine gesunde Lohypothek treibt man nur, wenn man die richtigen Voraussetzungen dafür schafft, und die bestehen in einer gesunden Ernährungspolitik.

Minister der öffentlichen Arbeiten Deser: Die vorgetragenen Wünsche werden sofortmöglich geprüft werden, eine Reihe davon glaube ich erfüllen zu können. Von der Aufhebung des Fahrerlaubnißscheines haben wir den süddeutschen Verwaltungen Mitteilung gemacht, und ich rechne darauf, daß auch sie ihn so bald wie möglich aufheben. Eine Vermehrung der Schalter ist bereits angeordnet. Ein Teil der Friedensbedingungen, die äußerlich rücksichtslos in die Selbständigkeit unseres Eisenbahnwesens eingreift, ist vom Standpunkt meiner Verwaltung aus unannehmbar. Aus Frankreich sind keine Lokomotiven zurückzuerwarten. Wenn man sie uns anbieten sollte, weil man sie doch nicht verwenden kann, so müßten sie in demselben Zustande übergeben werden, in dem wir sie abliefern müßten.

Die betreffenden förmlichen Anträge der beiden Reichsparteien wurden dem Haushaltsausschuß überwiesen, wo der Minister auf Einzelheiten Rede und Antwort stehen will. Eine kurze Aussprache über die Frage Dr. Prellig (D. Vp.) wegen des Schulbüchermonopols schloß sich an und brachte eine Erklärung des Unterrichtsministers Haenisch. Dann vertagte sich das Haus auf Dienstag, wo die Staffelung der Einkommensteuer besprochen werden soll.

**Kleine Nachrichten.**

Die russische Revolutionärin Wera Sassulitsch gestorben. Einer Meldung aus Petersburg zufolge ist Wera Sassulitsch, die bekannte russische Revolutionärin aus den ersten Kämpfen gegen die Zarenherrschaft, am 8. Mai gestorben. Man erinnert sich ihres Anschlages auf den Petersburger Polizeipräsidenten Troppoff, den sie 1876 als Protest gegen die Mißhandlung politischer Gefangener verübte. Sie wurde vor Gericht gestellt, von den Geschworenen aber freigesprochen. Ihren Freunden gelang es dann, sie der Polizei zu entführen und über die Grenze zu schaffen. Ihr Anschlag war der Beginn der Zeit des ersten Terrorismus, der auch zur Ermordung Alexanders II. 1881 führte. Wera Sassulitsch lebte dann in der Schweiz in naher Verbindung mit den revolutionären Bewegungen in Rußland und kehrte nach der Revolution dorthin zurück. In den inneren Kämpfen gehörte sie der Richtung Plechanoffs an.

Zurückgewiesene Generale. Wie bereits gemeldet, haben sich die Generale Nuffenberg, Wödm-Grmolli, Abemon und Santari zur tschechoslowakischen Staatsbürgerchaft bekannt und sich bei der Prager Regierung für den Dienst bei der tschechoslowakischen Armee gemeldet. Das tschechoslowakische Kabinett hat die Gesuche der genannten Generale abschlägig beschieden.

Rückkehr zur Akkordarbeit. Wie aus Gotha berichtet wird, ist in der dortigen Waggonfabrik, da bei den jetzigen Arbeits- und Lohnverhältnissen die Produktion andauernd zurückging, die Akkordarbeit wieder eingeführt worden, und zwar nach einer Abstimmung der Arbeiter, welche mit 1100 gegen 185 Stimmen dem Vorschlag der Verwaltung zustimmte.

Neues Seegefecht zwischen Engländern und Bolschewiken. In der Petersburger Enge fand ein neues Seegefecht zwischen englischen und bolschewistischen Seestreitkräften statt. Die Bolschewiken sollen in der Richtung auf Kronsstadt geflohen sein.

**Deutsches Reich.**

Gewalttätigkeiten gegen Regierungstruppen. In Dessau drangen Demonstranten in ein Gasthaus, in dem Regierungstruppen untergebracht waren, mißhandelten Soldaten schwer und nahmen ihnen die Gewehre fort. Ein Soldat ist an den Verletzungen gestorben, zwei Soldaten schweben in Lebensgefahr. Zwei Offiziere wurden auf offener Straße überfallen und mißhandelt.

Die Lazarettinsassen Deutschlands haben bei der zuständigen Stelle eine Reihe von Forderungen geltend gemacht, die Erhöhung der Löhne, des Verpflegungsgeldes usw. betreffen. Die Forderungen werden gegenwärtig daraufhin geprüft, ob sie sich in finanzieller Hinsicht erfüllen lassen.

Im bayerischen Landtage hielt am Montag Ministerpräsident Hoffmann die angekündigte Programmrede, in der er u. a. die Mißwirtschaft der Räteherrschaft in München schilderte. Ohne die Mithilfe des Reiches wäre die Befreiung Münchens nicht möglich gewesen. Vertreter desentrums, der sozialdemokratischen und der sozialdemokratischen Partei erklärten sich mit der Bildung der Koalitionsregierung einverstanden.

Ruhe in Eberswalde. Nach den Ausschreitungen, die sich gegen die Regierungstruppen richteten, ist in Eberswalde, nachdem die Truppen zurückgezogen worden sind, wieder Ruhe eingetreten.

Der sozialdemokratische Parteitag. Die Leitung der sozialdemokratischen Partei hat beschlossen, den für die Woche nach Villingen geplanten sozialdemokratischen Parteitag in Weimar stattfinden zu lassen, falls nicht ganz besonders schwerwiegende Ereignisse (wie etwa der Abbruch der Verhandlungen in Versailles und die Besetzung neuer Gebiete) dazwischentreten. Der Parteitag soll am Dienstag, den 10. Juni, nachmittags 4 Uhr eröffnet werden.

Probeabstimmung in Malmédy. Bei einer Probeabstimmung in den beiden Bezirken von Malmédy sprach sich die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung für das Verbleiben bei Deutschland aus. Nur in zwei Ortschaften ergaben die Abstimmungsziffern über die Hälfte für Belgien.

Geheimrat Cassel, der bekannte Berliner fortschrittliche Abgeordnete begehrt heute seinen 70. Geburtstag.

Ein Wahlbündnis zwischen Deutschnationalen und Unabhängigen. Bei den Kreisstaatswahlen in den beiden Städten Lauchstedt und Schafstedt hatten die deutschnationalen mit den sozialdemokratischen Stadtverordneten zunächst ein Wahlbündnis abgeschlossen, wonach, da die Deutschnationalen nur zwei Stadtverordnete hatten, zwei demokratische Kreisstaatsabgeordnete gewählt werden sollten. Im letzten Augenblick gingen aber die Deutschnationalen ein Wahlbündnis mit den Unabhängigen ein und es wurden ein deutschnationaler und ein unabhängiger Kreisstaatsabgeordneter gewählt.

Vor dem Standgericht in München begann der Prozeß gegen den Kommunistenführer Levine-Rissen. Auf die Erareifung der beiden flüchtigen Kommunistenführer Levine und Zoller ist eine Belohnung von je 1000 M. ausgesetzt worden. Der Abchnittskommandant der bayerischen Roten Armee Klinghofer ist aus dem Gefängnis in Bamberg nach München gebracht worden.

Streiks in Nürnberg. In Nürnberg sind am Sonntag sämtliche Gastwirtschaften in den Streik getreten. Man befürchtet, daß es auch in der Metallindustrie in einigen Tagen zum Streik kommen wird.

**Aus Stadt und Provinz.**

Glauchberg, 4. Juni 1919.

**Wettervorauslage**

der Wetterdienststelle Breslau für Mittwoch  
Veränderlich, auch Regen, windig, kühl.

**Gründung einer Einwohnerwehr.**

Am Montagabend fand im Konzerthause eine gut besuchte öffentliche Versammlung statt, in der die Gründung einer Einwohnerwehr unter allseitiger Zustimmung beschlossen wurde.

Stadtrat Beer leitete die Versammlung und erklärte kurz die Notwendigkeit der Gründung. Durch Oberleutnant Kramp gelangten die von der Regierung aufgestellten Richtlinien für die Gründung der Einwohnerwehren zur Verlesung und Erläuterung. Betont wurde besonders, daß nach den Bestimmungen des Völkerrrechts die Mitglieder der Einwohnerwehren vom Feinde nicht als Freischärler, sondern als reguläre Truppen behandelt werden müssen.

In der recht ausgedehnten Besprechung machte sich nur am Anfang ein kleiner Versuch, die Gründung zu hindern, gelang, späterhin schloß aller Widerspruch angesichts der ganz entscheidenden der Begründung günstigen Stimmung. Hauptgesprächsteiler der Berath betonte, daß der Hauptzweck einer Einwohnerwehr die Verteidigung der engeren Heimat gegen den äußeren Feind sein werde, nicht gegen einen inneren Feind, denn bei der bisherigen besonnenen und ruhigen Haltung unserer Arbeiterschaft sei auch in Zukunft nicht zu befürchten, daß es hier zu Ausschreitungen kommen werde. Bei den unsicheren außenpolitischen Verhältnissen aber müsse man mit der Möglichkeit rechnen, daß doch vielleicht in Tschechien Versuchen werden, mit kleineren Abteilungen unserer gegen vorzustoßen. Dann müßten die Einwohnerwehren bereit sein, den Grenzschutztruppen und Grenzwehreinwohnern einen Rückhalt zu bieten. Aber die Gründung einer Einwohnerwehr sei nur möglich, wenn sich an ihr alle Kreise, besonders aber auch die Arbeiterschaft, recht zahlreich beteiligten.

Mit besonderer Zustimmung wurde die Erklärung des Reichsmanns Opitz, eines Führers der biesigen Sozialdemokraten, begrüßt, der alle Anwesenden dringend aufforderte, der Wehr beizutreten. Im Uriege habe der Soldat manchmal nicht gewußt, wofür er eigentlich kämpfte, aber hier gelte es der Wehr und Land, der engeren Heimat, dem Schutze von Haus, Hof, Weib und Kind, und da dürfe niemand fehlen. Ein Vertreter für die Sozialdemokratie in längerer Rede, in der er auch auf die Gesichtspunkte der bisherigen und heutigen auswärtigen Politik eingieng, trotz der Grenzschutztruppen, ein Krieger aus Bayern, hat in temperamentovoller Weise, die allgemeinen Angriffe gegen die Grenzschutztruppen zu unterlassen, da diese in der Abgrenzung der Wehr bereit seien, treu ihre Pflicht für das gesamte Vater-



land zu erfüllen, Unzuverlässige Elemente würden von der Truppe mehr und mehr entfernt.

Weiter wurde festgestellt, daß die Mitglieder der Einwohnerwehren gegen alle Unfälle, die sie in Ausübung des Dienstes erleiden, versichert sind. Noch mehrere Gedanken, die im Laufe der Aussprache erhoben wurden, konnten vollständig beiseite gelassen werden, so daß die Errichtung einer Einwohnerwehr unter Beachtung der Zustimmung beschlossen wurde. Die Hirschberger Bevölkerung gab damit im kleinen ein Bild der gesamten deutschen Volkstimmung, nämlich von der Entschlossenheit, alle eigenmächtigen streifen Einariffe in deutsches Gebiet nachdrücklich zurückzuweisen. Bemerkenswert war noch, daß sich auch ungediente Leute in den Reihen, die dann erforderlichenfalls an passender Stelle herangezogen werden können. Eine größere Zahl der Anwesenden trug sich sogleich in die ausgeteilten Listen ein. Aber es gilt die Aufmerksamkeit über die Notwendigkeit der Wehr noch in weitere Kreise zu tragen und für die Wehr zu werben. Erst dann kann die Wehr ihren Zweck erfüllen, die engeren Heimat zu schützen und die Einheit des Volkes nach außen hin zu erweisen. Erfreulich ist besonders, daß sich auch in Arbeiterkreisen immer mehr die Ueberzeugung durchzusetzen scheint, was gerade für die arbeitenden Klassen die Vernichtung oder auch nur Vekämpfung unserer Feindstrategie zu bedeuten haben würde: Hunger und Elend oder Frontsklaverei im Dienste der Entente. Auch Hirschberg hat sich mit dem Beschluß am Montag in die deutsche Grenzwehr zum Schutze des Reiches würdig eingereiht, und nirgends sollte man jögern, diesem hier wie andernwärts gegebenen Beispiel zu folgen.

Die Listen zur Einzeichnung in die Einwohnerwehr liegen von heute Mittwoch ab an folgenden Stellen aus: in den Geschäftsstellen der drei hiesigen Zeitungen, im Gasthof „zur Hoffnung“, Sand 48, im Büro der Rechtsanwälte Peterdorff und Dr. Keiser, Warmbrunnerplatz (Langstraße 12), bei Kaufmann Ochs in der Greiffenbergerstraße 19 und bei der Fa. H. S. Beer, Poststraße 3.

**Gehaltsstarke der Angestellten.**

Zwischen den hiesigen Geschäftsinhabern, die in den Vereinen Kaufmanns-Sozietät, Verein zum Schutze für Handel und Gewerbe, Baren-Einkaufs-Verein, Rabatt-Sparverein und Bund der Industriellen vertreten sind, und dem Gewerkschaftsbund der Angestellten sind kürzlich zur Festsetzung eines einheitlichen gestaffelten Gehaltsstarke Verhandlungen gepflogen worden, die zu einem Einverständnis auf beiden Seiten führten. Aus dem festgelegten Tarif sei folgendes hervorgehoben:

Die sechsmonatliche Kündigung ist, wenn nicht eine kürzere Frist vereinbart wird, beizubehalten. Beabsichtigte Kündigungen sind dem Angestellten-Ausschuß mitzuteilen. Nachregelungen und Arbeitsstellenstellungen müssen dem Schlichtungs-Ausschuß vorgelegt werden. Arbeitszeit und Ueberstunden regeln die gesetzlichen Bestimmungen. Den Angestellten ist ein Urlaub zu gewähren von ein bis drei Wochen, je nach der Dienstzeit in dem betr. Geschäft. Für Wohnung und Verpflegung beim Chef sind 80 Mk. pro Monat in Anrechnung zu bringen. Der Gehaltsstarke sieht vor in Klasse A für ältere männliche Kräfte (Barovorsther, Abteilungsvoresher, Hauptkassierer, erste Buchhalter usw.), je nach dem Alter, 170 bis 300 Mk., für erste weibliche Kräfte 140 bis 290 Mk., in Klasse B (Buchhalter, erste Verkäufer usw.) 120 bis 300 Mk., weibliche 90 bis 220 Mk. Für Realratgeber, Post- und Schreibkräfte ohne besondere Vorbildung bzw. Lehrgelt, bis nur mit mechanischen und minderwertigen Arbeiten beschäftigt werden, ist eine Ermäßigung der Klasse C bis 20 Prozent statthaft. Die neuen Gehaltsstufen gelten ab 1. April; es wird jedoch dringend gebittet, für alle Bediensteten, besonders für die Kriegsteilnehmer, sofern sie schon vor dem Kriege in dem betr. Geschäft waren, den neuen Tarif schon vom 1. März ab gelten zu lassen. Die Vergütungen für Bedienstete und Lehrlinge sollen betragen im ersten Jahre 30, im zweiten 50 und im dritten 70 Mk. pro Monat; bei Gewährung von freier Station fällt diese Vergütung fort.

Am Montag waren nun die hiesigen selbständigen Geschäftsinhaber zu einer Besprechung dieser neuen Gehaltsvorschriften nach den „Drei Bergen“ eingeladen. Die Besprechung führte zu der einstimmigen Annahme des neuen Gehaltsstarkes.

**Schlesiens Protest.**

Der am Sonntag in Katowitz tagende oberschlesische Bezirksparlament der sozialdemokratischen Partei nahm zur Polenfrage einstimmig eine Entschloßung an, in der im Namen von 216 000 Wählern klammernder Einspruch gegen den Vergewaltigungsfrieden erhoben wird. Insbesondere stellt der Parteilag einmütig fest, daß der Anschluß an Polen für die oberschlesische Arbeiterschaft schädlichen und wirtschaftlichen Niedergang, neue Verelendung an das abgeleitete kapitalistische Joch bedeute.

2. (Die Einlaufsgeossenschaft deutscher Gewerbetreibender) zu Schreiberhau soll eine eigene Großschifferei mit elektrischem Antrieb einrichten, der eine Blätt-

und Trockenstube angegliedert sein sollen. Die Wäscherei soll in Metallkesseln zur Verfügung stehen.

\* (Das Schnellzugspaar Berlin-Hirschberg) wird, wie in der Sitzung der Preussischen Landesversammlung am Montag der Eisenbahnminister Cieser auf eine Rede des Abg. Kopsch mitteilte, jedenfalls vom 10. Juni ab wieder verkehren. Bisher war die Wiedereinführung erst vom 1. Juli ab bis 15 August vorgesehen. Es handelt sich um diezüge ab Hirschberg 9,43 Uhr vorm. (von Breslau an 9,36), an Berlin 3,17 Uhr, und Berlin ab 10,15 Uhr vorm., Hirschberg an 3,31 Uhr (nach Breslau weiter 4 Uhr).

op. (Ein Hotelbesitzerverein) ist in Calabrunn gegründet worden unter Beteiligung aller schlesischen Bäder und Kurorte. Der Hauptgedanke ist die Abwehr aller unverständigen Maßnahmen, die von amtlichen und unberufenen Seiten angeordnet werden und acient sind, den Hotelbesitzern zu schädigen. In den Vorstand wurden u. a. gewählt Scholz-Josefwinenblütte und Reichmann-Krummhübel.

\* Schmiedeberg, 3. Juni. (In der Garnisonsfrage) hat gegen den ablehnenden Beschluß der Stadverordneten eine stark Gegenbewegung eingesetzt. In einer öffentlichen Versammlung morgen Mittwoch 8 Uhr abends im Hofsaal soll zu dem Beschlusse Stellung genommen werden.

k. Schwarzbach, 3. Juni. (Besitzwechsel.) Kellner Otto, Nr. 1 in Schwarzbach hat von Herrn Hermann Veipolt dessen Haus mit Grundstück gekauft.

m. Greiffenberg, 3. Juni. (Feuer.) Sonntag brands das Strobedeckte Haus des Stellenbesizers Gustav Thamm in Neuschweinitz bis auf die Umfassungsmauern nieder. Das Haus wurde von dem Möbelschleifer Riffens bewohnt.

op. Waldenburg, 2. Juni. (Polnische Kartoffeln) erließ der hiesige Kreis überwiesen. Der Preis dieser ist vom Reichsernährungsminister mit 20 Mk. für den Zentner ab Uebernahmestation an der Demarkationslinie festgesetzt worden. Der Preis beschloß zwar die Abnahme der Kartoffeln zu diesem hohen Preise, gleichzeitig aber auf die Erhebung eines scharfen Einspruches beim Reichsernährungsminister.

op. Glatz, 3. Juni. (Zum zweiten Bürgermeister) wurde hier von 40 Bewerbern der Regierungsbaumeister Göbel aus Landeshaus gewählt.

op. Striegau, 3. Juni. (Steuererhöhung.) Im neuen Steuerjahr sollen erhoben werden 297 Prozent Zuschlag zur Staatseinkommensteuer und zur Grund- und Gebäudesteuer, 60 Prozent Zuschlag zur Betriebssteuer.

sc. Breslau, 3. Juni. (Der Breslauer Buchdruckerstreik) Eine Streikzeitung. — das ist die neueste Errungenschaft unserer Stadt. Die Streikzeitung der Buchdrucker gibt im Verlage der „Volkswacht“ eine täglich in zwei Seiten Umfang erscheinende Zeitung heraus, die im Straßenverkauf für 20 Pfennig bezogen wird. Der Reinertrag wird ungeschmälert dem Streikfonds zugunsten. Am ersten Verkaufstage machten die Zeitungshändler ein sehr gutes Geschäft. Der Streik selbst dürfte noch einige Tage dauern. Die Streikenden teilen in der Streikzeitung mit, daß die Geschäftschheit auf dem verödenen Standpunkt fest und gern bereit sei, die vorläufig abgebrochenen Fäden der Geschäftstätigkeit wieder anzuknüpfen. Sie seien von den schädlichen Wirkungen des Ausstandes für beide Teile überzeugt, seien aber für ihren Teil der Entwicklung mit Ruhe entgegen. So können der Ausstand dauere, desto schärfere Formen können dann darin zum Ausdruck.

op. Friedland, Bez. Breslau, 2. Juni. (Ein verwegenes Banditenstück) wurde hier inmitten der Stadt verübt. Es war gelungen, einen Banknotenschmuggler zu verhaften, als dieser hohe Werte an Banknoten über die österreichische Grenze schaffen wollte. In der folgenden Nacht überfielen zwei Männer den Wachen vor dem Volksgeländehaus, inbesseln ihn, brangen in das Gefängnis und befreiten den Verhafteten, der in einem Automobil über die Grenze geschafft wurde.

**Letzte Telegramme.**

**Wilson gegen eine Milde rung der Bedingungen?**

× Paris, 3. Juni. Nach einer Havasmeldung soll es sich bestätigen, daß Wilson an Clemenceau und Lloyd George ein Telegramm geschickt habe, in dem erklärt wird, die Hauptsache sei, daß die Bedingungen des Vertrages trotz der deutschen Drohungen aufrecht erhalten werden. Der Präsident sei dem Eintritt Deutschlands in den Völkerverbund abgeneigt und weigere sich, den Deutschen in Oberschlesien eine Volksabstimmung zu erlauben.

**Die Friedensbedingungen für Bulgarien.**

wb. Amsterdam, 3. Juni. Der Pariser Verlecherkammer des „Daily Herald“ melde, daß die Arbeiten an dem Komplex des Friedensvertrages für Bulgarien gut vorwärtsfortschreiten. Das



Vertrag ist jetzt soweit fertiggestellt, um vom Rat der Vier er-  
wogen zu werden. Die Bestimmungen lauten u. a.: Die Bulgaren  
treten das gesamte Rhippengebiet am ägäischen Meere, welches Bul-  
garien nach dem Balkankrieg angeteilt, an Griechenland  
ab. Griechenland erhält auch Adrianopol und einen Teil der Ge-  
biete von Thrazien. Die gesamte Küste des Marmarameeres und  
die Halbinsel Gallipoli werden weiterhin zu Konstantinopel ge-  
hören. Die Bulgaren erhalten einen Freihafen im ägäischen  
Meere und zwar entweder Saloniki, Kavassa oder Dedeaqalik  
nach ihrer freien Wahl. Die neuen Gebiete, die auf diese Weise  
an Griechenland fallen, sind überwiegend türkisch.

**Auf französische Anregung.**

3 Berlin, 3. Juni. Reichsminister Erzberger hat an Mar-  
shall Foch durch General Rubant einen ausführlichen Protest ge-  
schickt, in dem die Tatsachen angeführt werden, die beweisen, daß  
die Föderationsbestrebungen im Rheinlande von  
den französischen militärischen Behörden angeregt und gefördert  
worden seien.

**Rundgebungen gegen die Posttrennung.**

wb. Mannheim, 3. Juni. In allen größeren Städten der  
Rheinlande fanden gestern nachmittag große Rundgebungen in Demon-  
strationszügen statt, an denen sich je nach der betreffenden Stadt  
Bekanntmachung von Personen, hauptsächlich Arbeiter,  
beteiligten. Die Teilnehmer bekundeten in ruhiger  
Weise ihr Deutschsein und protestierten gegen die  
Errichtung einer selbständigen rheinischen Republik. Viele Ge-  
sänge waren gesungen. Alles verlief in Ruhe und Ordnung.  
Heute wird überall wieder gearbeitet.

**Polnische Truppenzusammenschließungen  
an der westpreussischen Grenze.**

wb. Berlin, 3. Juni. Nach genauen Beobachtungen in meh-  
reren hart an der polnischen Grenze gelegenen Ortschaften haben  
die Polen in den letzten Tagen die Truppen im Grenzgebiet gegen  
die Provinz Westpreußen erheblich vermehrt.

**Streikbewegung in Frankreich.**

wb. Versailles, 3. Juni. Seit Montag feierten heute vor-  
mittag mindestens 82 000 Perosente in Nordfrankreich. Die Berg-  
arbeiterverbände im übrigen Frankreich beschlossen, am 16. Juni  
den Generalstreik zu erklären, falls bis dahin nicht ihre Forde-  
rungen durchgesetzt seien. Im Warenhaus Brintempo wurde  
heute der Generalstreik erklärt. 5000 Anwesende traten heute die  
Arbeit nicht an. Auch in der Provinz streikten zahlreiche Arbeiter-  
organisationen.

wb. Versailles, 3. Juni. „Populaire“ meldet, daß auch die Wea-  
bauarbeiter und die Flugzeugarbeiter aller Pariser Betriebe sich  
dem Metallarbeiter-Ausschlag angeschlossen haben. Insgesamt  
sind 350 000 Arbeiter ausständig.

**Die Arbeiterbewegung in Kanada.**

wb. Amsterdam, 3. Juni. Dem „Telegraaf“ zufolge meldet die  
„Times“ aus Toronto (Kanada), daß in dem dortigen Arbeiterrat  
die sozialistischen Elemente die Führung an sich  
gerissen haben.

**Verhandlungen der Entente mit Kolttschal.**

wb. Amsterdam, 1. Juni. Nach Meldung der amerikanischen  
Presse ist der amerikanische Botschafter Morris mit einem Schrei-  
ben des Vizepräsidenten zu Kolttschal nach Sibirien abgereist. In dem  
Schreiben erklärt sich die Entente bereit, einer Kolttschal-Regierung  
Munitions- und Lebensmittel-Unterstützung zuzuführen, falls 1. die  
konstituierende Versammlung auf Grund eines freien, geheimen,  
demokratischen und allgemeinen Wahlrechts zusammengerufen  
wird, sobald die Kolttschal-Regierung sich in Moskau niedergelassen  
hat, 2. in den Kreisen der Stadt- und Landgemeinden des von  
Kolttschal besetzten Gebietes Neuwahlen stattfinden, 3. Kolttschal  
keinen Versuch macht, die Sonderrechte irgend einer Klasse neu zu  
beleben, und die bürgerliche und religiöse Freiheit garantieren  
will, 4. Kolttschal die Unabhängigkeit Finnlands und Polens  
und deren Grenzen nach dem Beschluß des Völkerverbundes aner-  
kennen will, 5. Kolttschal die Regelung seiner Beziehungen zu den  
Esten, Litauern, Letländern, Kaufasern und Transkaukasern dem  
Völkerbund überlassen will und ihre Selbständigkeit und ihre  
gehobenen Verträge mit den Alliierten anerkennt, 6. Rus-  
land sofort nach Errichtung eines demokratischen Regimes in den  
Völkerbund eintritt, 7. Kolttschal bei seiner Erklärung vom 27. Nov.  
besüglich der russischen Schulden bleibt.

**Wahltag der Republikaner in Spanien.**

wb. Amsterdam, 3. Juni. Die „Times“ meldet aus Madrid,  
daß die spanischen Wahlen mit einem großen Siege der republi-  
kanischen Partei geendet haben.

**Sieg der ungarischen Rätegruppen?**

wb. Budapest, 3. Juni. Das ungarische Korrespondenzbüro  
meldet: Am 1. Juni haben unsere Budapest-Truppen nach her-  
vorragender artilleristischer Vorbereitung die nördlich der Theiß  
stehenden Kräfte der Rumänen geschlagen. Dadurch haben wir  
den Verbindungskanal zwischen der rumänischen und tschechischen  
Front durchbrochen. Wir verfolgen die Tschechen auf der ganzen  
Linie.

**Berliner Börse.**

wb. Berlin, 3. Juni. Nach wie vor bleiben Börse und Privat-  
publikum in Erwartung der bevorstehenden Entscheidung in der  
Friedensfrage in dem Zustande der Zurückhaltung, sodaß sich die  
wenigen Umsätze zumeist nur zwischen den berufsmäßigen Hän-  
dlern abspielten. Die Grundstimmung war dabei wieder als ziemlich  
fest und die mehr oder minder von Zufallsaufträgen abhängigen  
Kursbildungen als unmaßgeblich anzusehen, sodaß sich ein Ein-  
geben auf die Veränderungen zumeist erübrigte. Schwächer lagen  
inländische Aktienwerte, so Drenstein & Koppel, und deutsche Kali-  
aktien. Auch Schiffahrtsaktien konnten meist ihren gestrigen Ge-  
winn etwas hergeben und die rückläufige Kursbewegung verstärkte  
sich im Verlaufe auf diesem Gebiete. Von Montanwerten konnten  
einzelne die anfängliche Besserung für Lothringer Hüte und Caro-  
aktien nicht aufrechterhalten werden und der Kursstand senkte sich  
später wieder, so besonders für Selsenfuchener und Phönix. Aus-  
gesprochen fest lagen aber alle Karbaktien. Friaensanleihen bräde-  
ten von 76,40 auf 76 1/2 ab. Alle heimische und österreichisch-ungari-  
sche Anleihen sind bei dem stillen Geschäft zumeist wenig ver-  
ändert. Die zum Einheitskurs gehandelten Industrierwerte waren  
überwiegend ruhig und im Kurs nachgebend.

Nicht getr. Damenhut,  
weiß, mit Rosen, zu verk.  
Dernsdorf u. R.,  
Warmbrunner Str. 64. II

Dezimalwaage, 10 Str. Tr.,  
Schreibsetz., Bücherstich.,  
Nähstich zu verkaufen  
Cunnersdorf Nr. 38a.

Scherenscheiter-Karre  
zu verkaufen. Offerten  
unter B H 7 postlagernd  
Derschedorf.

Stiefel, fast n. la., gegen  
Damenfahrrad tauscht ein  
(Bedina, gute Vereihung).

Stahlwarenscheiterel,  
Warmbrunn,  
An den Bädern.

2 gaugb. Alb. Schlüssel-  
uhren, 1 Weisfelle, 1 große  
Markttasche, sowie versch.  
Sach. zu vl. Stahlwaren-  
schleiferel, Warmbrunn,  
An den Bädern.

Schlafzimmer mit Dimmel,  
Böhna mit Schlaffosa,  
Damen-, Sofa, 4 Sessel,  
Kübel., Bierstrau, klein,  
Schreibtisch etc., Küchen-  
einricht. m. Aufwaschtisch,  
2 Heizkörble, Portieren,  
eisl. Weinschr., Nähmasch.,  
zu verkaufen Mosettbeden,  
Kinder-Klappstortwagen,  
1 Posten gebr. Tüten und  
Säcke, Peita., alt Rodev.,  
Wein., Port., Bierflasch.,  
Bibetbeden, Spülk., div.  
Kleiderrechen, Rosen mit  
Ständer wegen Umzug zu  
verkaufen. Offerten unter  
N 536 an die Exp. d. Bot.

Bühnerstall,  
transport., Kaninchenstall,  
auch einige Möbel und  
Hausporzellan, weg. Um-  
zug, Donnerstag nachm.  
u. Freitag vormittag ver-  
kauft Peterdors I. R.,  
Villa Hildegard,  
in der Nähe d. Bahnhofs  
Ober-Petersdorf.

Neu eingetroffen:  
hohleines Bohnerwachs,  
feste, gelbe Ware,  
Astrorline Hochglanz,  
Kleider, empfehle  
Kücher, Tapetenhaus,  
Boberberg 10.11.

Tägl. irisch. Rhabarber  
Plantage Gossdorf.

Kartoffelpülpe  
eingetroffen  
und hat abzugeben  
Obermühle Dirsberg.

Vermögensverzeichnis  
hält vorrätig  
Blatt aus dem Riesengeb.

Zigarren,  
Zigaretten, Kavabaf,  
Schweizer Stumpen empf.  
preisw. f. Wiederverkäufer.  
D. Jäger, Bunzlau Schl.,  
J. St. Klosterpl. 1. Ede.

Rote mod. Tischle, neue  
mit. Kratmühle, gebr. Zorn,  
Gaslampe zu verkaufen  
Schäferstr. 10 b. 1. Et.

Eine Rahmarktbude ist zu  
vfl. Alte Derrnstr. 22. III.  
N. sch. Gehrod u. Wehe  
zu verkaufen Schiekbahn-  
straße 1. bart.

\*\*\* Elektrisches \*\*\*  
Pianos  
(Friedensfabrikat) massiv  
Eiche, fast neu, zu verkauf.  
Reimann,  
Kaiser-Friedrich-Str. 18.

Eine Mägelpumpe von  
Messing (Nr. 4) zu verkf.  
Robert Klüner,  
Nieder-Lomnitz I. Miesna.

Wegen Trauer zu verkf.:  
bin. eleg. Kleider u. Bluf.  
in Selbe u. Voile Gr. 44  
u. 46 u. a. m. Cunners-  
dorf, Nägerstraße 16. btr.

Ein Leiterwagen  
zu verkaufen Seidorf 144.

Mod. matter. Schieferkoff-  
feld m. Verlenst. priv. vfl.  
Edl., Friedrich 12. I. Et.

Große, elegante Bonse  
(Liebhaverstich), auch für  
best. Restaur. geelant. zu  
verkaufen. Offerten unter  
D 699 an den „Boten“.

Kleines Auto (Gräbrial).  
Fabr. Redarsum 1349d.  
zu vfl. Off. u. C 700 Bot.

Sandulat  
empfehle Donnerstag am  
Markt, Kovi 16-25 Bg.  
Stand vor d. Stadthaus  
und Lichte Burgstraße 10.

Ermeseile  
abst ab in größeren Post.  
Oskar Neumann,  
Goldberg in Salschen.  
Fernruf 106.

Gr., schön. Mahog. - Buffet  
zu verkaufen  
Derschedorf Nr. 150.

Verantwortlich gemäß § 7 des Preßgesetzes für den politischen Teil, d. h. bis zur Rubrik „aus Stadt und Dromm“ Hauptredakteur Hans Werth für den übrigen Teil: Walter Dreßler für die Inserate: Direktor u. Leiter. Verlag und Druck: Alfred Werthmann, Blatt aus dem Riesengebirge (Bl. Kreis), Schilling u. Hirschberg 1. Stg.





Auf Wiedersehen in Himmelshöhen.  
Sonabend nachmittag 2 Uhr wurde uns  
unser Liebling

**Martel**

im zarten Kindesalter von 3 1/2 Jahren infolge  
Unfallstöße entzissen. Durch die unverzeih-  
liche Tat eines Jungen in den Müllaraben  
gestürzt, fand sie unschuldig den Tod in den  
Armen.

In endlosem Weh:

Frau Clara Raupach nebst Kindern.

Dirschberg i. Schl., den 3. Juni 1919.

Neuhäuser Straße 15.

Beerdigung Mittwoch, den 4. Juni, nach-  
mittags 2 1/2 Uhr von der Friedhofstafel aus.

Sonntag abend 10 Uhr entriß uns der  
unerbittliche Tod nach langem, schweren, mit  
großer Geduld ertragenen Leiden meine her-  
zensgute Gattin, unsere innigstgeliebte, treu-  
erzogene Mutter, Tochter, Schwieger- und  
Brodmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau

**Emma Felsmann**

geb. Schiller.

Dies setzt im tiefsten Schmerz im Namen  
aller Hinterbliebenen an  
Wilhelm Felsmann, Oberbrieftträger a. D.  
Schmiedeberg, den 1. Juni 1919.

Beerdigung Donnerstag, den 5. Juni 1919,  
nachmittags 4 1/2 Uhr von der Leichenhalle des  
evangelischen Friedhofes aus.

Für die vielen Beweise herzlichster Teil-  
nahme bei dem Hinscheiden meiner herzlichsten,  
unvergesslichen Mutter spreche ich hierdurch  
meinen

**herzlichsten Dank**

aus, besonders für die vielen Kranzspenden,  
gaben sie doch Gewißheit von der Wert-  
schätzung, deren sich die Heimgegangene erfreuen  
konnte.

Dernsdorf (Anast.), den 3. Juni 1919.

In tiefer Trauer:

Marie Preußler, als Tochter.

Bei der am heutigen Tage stattgefundenen Aus-  
lösung unserer 4% Teilschuldverschrei-  
bungen wurden folgende Nummern gezogen:

2 15 17 33 56 77 100 133 141 167 217 248

= 12 / 1000. —

281 297 344 369 371 377 399 403 414 424 461

470 476 487 515 558 560 582 596 604 608 614

696 699 717 747 = 26 / 500.

Die Einlösung dieser Teilschuldverschreibungen  
erfolgt gegen deren Rückgabe zu 105% vom 1. Okto-  
ber dieses Jahres ab

in Breslau: bei der Bank für Handel und In-  
dustrie, Filiale Breslau, vormals  
Breslauer Diskonto-Bank,

bei dem Bankhause Marcus Rel-  
fen & Sohn,

in Dirschberg: bei der Bank für Handel und In-  
dustrie, Niederlassung Dirschberg,  
bei der Deutschen Bank, Filiale  
Dirschberg,

in Berlin: bei der Bank für Handel und In-  
dustrie,  
bei dem Bankhause Abraham  
Schlesinger,  
bei dem Bankhause Marcus Rel-  
fen & Sohn.

ferner bei den übrigen schlesischen Niederlassungen  
der Bank für Handel und Industrie.

Cunnersdorf i. Schl., den 2. Juni 1919.

Schlesische Cellulose- und Papierfabriken

Altensozialität.

Für den **Pfingstbedarf**  
empfehle  
**Herrn- und Jünglings-Anzüge**  
aus guten Stoffen und eleganter Ausführung.  
**Knaben-Anzüge**  
in bekannt großer Auswahl, in allen Formen,  
zu **mäßigen** Preisen.  
**Max Behrendt,**  
Schildauerstraße.

**Zahn-Praxis E. u. A. Wörner**  
Schmiedeberg i. Regg., Markt 7 (Kaufmann Blaschke)  
Sprechstunden 9 bis 12 und von 2 bis 6 Uhr.  
Filiale Krummhübel: Haus Kleesberg, gegenüber dem  
früheren Hotel Schneekoppe. Sprechstunden:  
Dienstag und Freitag von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr.  
Anfertigung (Umarbeitung) künstlerischen Zahn-  
ersatzes in nurechtem Kautschuk  
Stiftzähne, Kronen- und Brückenarbeiten (ohne  
Gaumenplatte :: Gold vorhanden).  
Plomben jeder Art in sorgfältigster Ausführung.  
Nerv- und Wurzel-Behandlungen.  
Zahnziehen und Plombieren auf schonendste Art,  
auf Wunsch mit örtl. Betäubung.  
Viele schriftl. erstklass. Anerkennung, a. all. Kreisen.  
Goldene Medaille Silberne Medaille  
Fachausstellung Berlin 1906 Hygieneausst. Dresden 1911.  
Keine Voranmeldung mehr nötig! Auswärtige  
werden möglichst an einem Tage abgefertigt.

**Photohaus „Nowak“**  
einziges Spezialgeschäft am Platze  
Bahnhofstr. 16 Ecke Poststr.  
empfiehlt zum bevorstehenden Pfingstfest  
in **sauberster Ausführung:**  
**Phot. Apparate** schon von **38 Mk.**  
an in Format 9x12 cm, sowie alle  
.. besseren Preislagen und Größen. ..  
Sämtliche **Chemikalien** sowie  
alle anderen **Bedarfsartikel**  
stets frisch am Lager.  
**Engl. Kartons für Vergrößerungen**  
in allen Größen vorrätig.  
**Entwickeln von Platten, sowie**  
**Kopien u. Postkarten** sauber  
und evtl. innerhalb 24 Stunden erhältlich.  
Auch stelle ich einem verehrten Publikum meine  
.. **Dunkelkammer** stets zur Verfügung. ..  
Hochachtungsvoll  
**Eise Nowak.**

**Zugstrang „Herkules“**  
passend für jedes Gespann, keine Hanf- oder Lederstränge  
mehr erforderlich.  
Pappe-Fuß- **Marke „Kröturk“** Buchenholz-  
krauzer mit Vorlagen für  
Zinkblechmalage Badestuben etc.  
**dauerhaft, unverwundlich,**  
**konkurrenzlos — billig.**  
Vorführung am 5. und 6. Juni im  
Hotel Schwarzer Adler in Jauer.  
**Krüger & Thürk, Berlin-Halensee**  
**Schweidnitzerstraße 7.**  
Generalvertreter für Niederschlesien: **H. Bürgel** in Jauer,  
gegenüber dem Landratsamt.

**Zigaretten,**  
garant. rein orient. Tabak, ohne Mundstück, F-Band., schöne  
volle Form, eleg. Aufmachung, geg. Nachn. p. Mille Mk. 520.  
Pack u. Verz. extr. Gerlach & Co., Berlin W 02, Kettelbeckstr. 9/3.

**Freiw. Versteigerung.**  
Donnerstag, d. 5. Juni,  
vormittags 10 Uhr, ver-  
steigere ich auf dem  
Schwannerischen Holzplatz  
in Cunnersdorf i. R.,  
Eingang Bergmannstraße,  
nachstehende Gegenstände:  
3 gt. schw. Arbeitspferde,  
12 schwere u. leichte Holz-  
Feller- und Kastenwagen,  
3 Paar Schlitt., 6 kompl.  
Geschirre sowie Kummerte  
in allen Größen, 1 groß.  
Botten Karre und schwache  
Ketten, 2 Wagenwinder,  
Futterfäcken, Krippen, Ar-  
beitsgegenst. u. v. a. m.,  
meistbietend geg. sofortige  
Barzahlung.  
Franz Sad,  
Versteigerer, Inhaber des  
Büro Deutsches Land,  
Dirschberg in Schlesien,  
Gellerstraße 8.

**Cunnersdorf.**  
Die Kohlenartennumm.  
53 und 54 werden zur Be-  
lieferung zugelassen.  
Der Gemeindevorsteher.

**Cunnersdorf.**  
Wir machen die Steuer-  
pflichtigen darauf auf-  
merksam, daß die Steuern  
in der Zeit v. 1.—15. Mai  
bereits fällig waren.  
Wir eruchen um sofort.  
Abführung der Steuern in  
unsere Gemeindefasse, wo-  
selbst d. Steuerauszüge in  
Empfang genommen wer-  
den können.  
Der Gemeindevorsteher.

**Achtung!**  
Am Sonntag abend von  
Hotel „Eisenhammer“ bis  
Arnsdorf eine  
**silberne Damenuhr**  
mit silberner Kette  
verloren gegangen. Ab-  
geb. Bot. Eisenhammer,  
Dirschg. Der ehrl. Finder  
erhält hohe Belohnung.

**Verloren auf dem Komm-  
Friedh. ein dtl. Umschlage-  
buch. Abzugeb. gegen Be-  
lohnung Bahnhofstraße 20**  
**Verloren eine Hundepflichte**  
von der Kaiser Friedrichstr. bis  
Wilhelmstr. Geg. Belohnung ab-  
zugeb. bei Pohl, Wilhelmstr. 55.

1 B. neue Damenstrümpfe  
von der Cunnersd. Post  
bis Dirschberg verloren.  
Der ehrl. Find. w. herzl.  
gebeten, dieselb. geg. gute  
Belohnung im Kantor bei  
D. Menzel, Cunnersdorf,  
abzugeben.

**Conrad Kluger,**  
Klavierstimmer,  
**Hirschberg,**  
**Greiffenberger Str. 16.**

Wer würde  
Krankefahrstuhl  
geg. Bezahlg. verlieren?  
Gest. Angeb. unt. U 662  
an d. Exped. d. „Boten“.



# Zahnersatz! Plomben!

**Paul Artelt,**  
Telefon 81 Warmbrunn, Schloßplatz 4<sup>1</sup> Telefon 81  
Sprechstunden von 9—1 und 2—5 Uhr,  
Sonntags 9—12 Uhr.

Nur erstklassiges Material (Friedensware).  
Behandlung aller Krankenkassen-Mitglieder.

# Künstliche Zähne, Plomben,

Behandlung von Krankenkassenmitgliedern.  
**Max Loewe, Bahnhofstr. 62-63**  
bei Kaufmann Vangerow.

**Weiteres Fräulein**  
für einen kleinen, frauen-  
losen Haushalt (2 Pers.)  
gesucht. Antr. kann jeder-  
zeit erfolgen. Spät. Heirat  
nicht ausgeschlossen.

Offerten unter E 698 an  
d. Exped. d. „Vote“ erb.

**Suche für meine Schwest-  
erwitwe, große Figur, An-  
fang 50, mit etwas Verm.  
u. eigen. Heim, pass. Be-  
kanntheit mit Herrn al-  
ters in guter Post. zw.  
Heirat. Angebote unter  
I 640 an den „Vote“ erb.**

## Bingiwunsch!

**Strebl. Landwirt, led. u.  
o. Arb., Mitte 30, 6000. A  
Verm., sucht, da es ihm a.  
Damenbekanntschaft fehlt,  
a. bl. Bege mit Mädch.  
oder Witwe (mit e. Kind  
nicht ausgeschlossen) in  
Verbindung zu treten zw.  
Heirat. Offerten unter  
O 635 an die Expedition  
des Vote a. d. R. erbet.**

## Heiratsgesuch.

**Landwirt, hoher Dreißig-  
sucht pass. Lebensgefährtin  
in mittl. Landw. zw. bald.  
Heirat, evang., ant. Mäd-  
chen od. Witwe o. Anba.,  
mit etw. Verm., lederees  
jedoch nicht Beding., mögl.  
nicht unter 30 J., und mit  
all. Landw. Arb. vertraut.  
Selbstge werden erbeten.  
Ihre Adresse unter O 678  
im „Vote“ niederzulegen.  
Verschwiegenheit Ehren.**

**Eins. Tochter aus gr. Gut,  
im 20. Lebensjahre, w.,  
da sehr einf. leb., Briefw.  
mit nur besser. Herrn von  
25—30 Jahren zw. Heirat.  
Offerten mit Bild unter  
N 661 an die Expedition  
des „Vote“ erbeten.**

## Heirat.

**wünscht iq., gebild. Mann  
in schön. Beruf m. Dame  
od. Wifr. aus Landwirtsch.  
Bermögen Nebensache.  
Offerten unter O 634 an  
d. Exped. d. „Vote“ erb.**

## Gutbestehendes

**als Schwelbel entlassen,  
33 J., kräftig. Erscheinung,  
dem jede Gelegenheit bid-  
ger fehlt, möchte nun ge-  
bild. Dame al. Alt. kennen  
lern, zw. bald. Heirat.  
Eins. in Gesch. bevorzugt.  
Off. m. B., w. bl. str. zu-  
rückgef. w., unt. W 660 an  
d. Exped. d. „Vote“ erb.**

**Landwirt,**  
32 Jahre wünscht die Be-  
kanntheit einer Dame in  
gl. Alter zw. spät. Heirat.  
Kriegerswitwe n. ausge-  
schlossen. Off. mit Bild  
unter C 656 an die Exped.  
des „Vote“ erbeten.

## Bingiwunsch.

**Professionist und Land-  
wirt, 21 J., evang., einz.  
Erbe, sucht hübsches, nett.  
Mädchen von 18—22 J.  
mit oder ohne Vermögen,  
das aber Landwirtschaft  
versteht, zw. späterer  
Heirat kennen zu lernen.  
Offerten mit Bild unter  
F 675 an den „Vote“  
erbeten.**

**Ernstgemeint! Landw.-  
Tocht., 20 J., alt, ev., aus  
guter Familie, sucht mit  
jungem Herrn in Briefw.  
zu treten zw. späterer  
Heirat.**

Offerten unter S 636 an  
d. Exped. d. „Vote“ erb.

**Viele verm. Damen wünsch-  
lich bald glückl. zu verheir.  
Herr, wenn auch o. Verm.,  
erhalt. sof. Auskunft durch  
Union Berlin, Postamt 37**

**Wer heiraten will, be-  
stehe gegen Eins.  
v. 30 Via. den Schlesischen  
Heiratsanzeiger in Neu-  
rode in Schlessen.**

**Wer glückl. heiraten will,  
verl. sofort vertrauensvoll  
Prospekt. Keine gewerb-  
l. Vermittel., kein Vorbeh.  
grundrech. streng verstit.  
(Ausend. unaußf.) Rüd-  
porto. Fr. R. Grembe,  
Berlin-Schöneberg, Postf. 55.**

**Zum Abfahren von ca.  
1200 Bestmtr. trock. Nist-  
Langholz sucht  
1 od. 2 tücht. Fuhrleute  
Andermühle, Bahn.**

**Führen jeder Art  
nimmt an, auch Militärab-  
werden geräumt.**

## Alte Rose.

Alte Herrenstraße 22, 32r.

**Jugendens Hautausschlag  
bes. in d. Bettwärme zu  
läßt Kraben reizend, rote  
Punkte, A. wässr. Bläs-  
chen, heilt völlig  
Apoth. Schanz' Haut-  
ausschlagmittel,  
2 Töpfe (zu einer Kur un-  
bedingt erforderlich) 6.00 Mk.  
Glänz. Heilberichte. Ver-  
per Nachnahme nur durch  
Apotheker Schanz, Ein-  
scheid 31 b. Chemnitz i. Sa.**

# Elektromotoren, Dreh- und Gleichstrom,

in allen Grössen und Spannungen zu kaufen ge-  
sucht. Ausführliche Offerten an  
**Alfred Callenius, Elektrotechn. Fabrik,  
Liegnitz, Wilhelmstrasse 7.**

# la Torfbriketts

höchster Heizwert ca. 4200 Wärmeeinheiten.  
bester Kohlenersatz. Raum ersparend, bezua-  
scheinfrei. liefert waagantweise  
**P. Krocke, Breslau 9.**

# Fahrrad-Gummi

gibt es nicht, dafür meine  
1000fach bewährten elasti-  
schen Federholzreifen 13.—M.



Original-  
Spiralfeder-  
reifen 7.75,  
Holzreifen  
8.25, Hanf-  
taureifen 17.50 per Stück,  
paßt auf jede Felge, kinder-  
leicht aufzuziehen. Händler  
guter Verdienst. **Schlawa,  
Berlin 342, Weinmeisterstr. 4.**



**Schlawa: Müller, Du meinst  
ja a su tittsch rim, woas  
is denn mit Dir los!  
Müller: E nu, die Roatta  
hoan mer olles aufschan-  
da gefraffa.**

**Schlawa: Nu, do behest!  
Dir o Roatta im Vote,  
dar kimmst ju uf a  
gabnta hor, 's loan sein.  
Du wirst se dann los  
und dann kunnst du  
Freda tanza, ar ver-  
treibst Dir an Schwoba  
an Wanza.**

**Gest. Bestellung nimmt d.  
„Vote“ unter „Kammer-  
läger“ entgegen.**

# Alte Gold und Silber,

**Räusen, Löffel,  
Kett., Ringe zc. kauft  
d. Billa, Gold-  
schmied u. Graveur,  
Conteststraße 6.**

# la Brenntorf

in Waggonladungen Juli-  
Nov. abladbar, offerieren  
**Julius Kroner & Söhne,  
Breslau 13.**

**Der wertigen Einwohn-  
schaft von Dirschberg zur  
Kenntnis, daß ich Mittw-  
och, den 4. Juni d. J.,  
Neuhörsenstraße 3  
einen  
Rasier- u. Frisiersalon  
eröffne. Für gute, saub.  
Bedienung, werde ich Sorge  
tragen. Um gütige Unter-  
stützung bitte!  
Walter Haffke, Friseur.**

**Neu eingetroffen  
selbgrauer Dress,  
Nessel,  
passend für Gardinen,  
Dendenbarck, Dendenbarck  
sehr Stoff-Wirtschaft-  
schürzen,  
leinene Handtücher,  
Schneeröckchen, Kinder-  
röckchen, Unterröckchen,  
E. Färk, Schlehdahnstr. 1,  
vis-à-vis Stadttheater.**

# Sie rauchen zu viel!

**„Rauchertrost“  
Tabletten (ges. gesch.) ermög-  
lichen, das Rauchen ganz od.  
teilw. einzustellen. Unschädlich!  
1 Schachtel 2 Mk., 6 Schach-  
teln 10 Mk. frei Nachnahme.  
Versand Hansa,  
Hamburg 25 H. 36.**

Aus einem Nachlasse zu  
verkaufen: 2 rote Lampen,  
Königl. Porz.-Manufaktur,  
für elektr. L. umarbeiten  
oder als Vasen, u. 1 rosa  
Stück 30 u. 15 Mk., 2 gr.  
Lamp., St. 8 Mk., 2 Mk.  
feines franz. Waschebrett,  
gebümt, m. Gold, 100 Mk.,  
Messing-Kaffeemaschine,  
Eisenschmelzer, 2 Bronz-  
Lampenarme, Metalllampe  
und Wäschl., Sockel, App.,  
Küchenschüssel, grüne Tisch-  
decke 15 Mk., 2 einger.  
Bilder à 3 Mk., Teden-  
Soden, 2,30 m rot. Samt,  
weiße leinene Tischschürzen,  
vide schwarze Tischdecke  
sehr weit, 18 Mk., Unter-  
haltungsbücher, 10 bun-  
gekl. Bücher, Zeitung-  
mappe und Kubbant mit  
Perlenstickerei, 11. Leder-  
tasche mit 5 Fiascon  
Gummierdorf,  
Warmbrunner Str. 6b, II

2 gut erhaltene Bettstellen  
mit Einlegematrassen  
zu kaufen gesucht. Off. m.  
Preis unter P 688 an d.  
Exped. des „Vote“ erb.

**Gut erh. Herrenfahrrad  
m. Gummi u. Freilauf zu  
kaufen gesucht.**  
Angebote erb. an Dantel,  
Ludwigsdorf Nr. 85.

**Suche verlegb. Angestell-  
ter (ca. 5—6 m lg.) zu kauf.  
Off. mit Preis unt. U 666  
an d. Exped. d. „Vote“.**

**Gebr. Schuhmacherleisen  
und -Handwerkzeuge  
zu kaufen gesucht. Off. m.  
Preisangabe unter L 677  
an d. Exped. d. „Vote“.**

**Selbstfahrer oder Dreirad  
f. Kinder zu kauf. gesucht.  
Offerten mit Preisangabe  
unt. O 667 an d. „Vote“.**

**Suche zu kaufen  
gut erh. photogr. Apparat  
10x15, desgleich. Anwen-  
dungsbereich. Off.  
m. Preis. M 669 a. „Vote“.**

**Ein Motorrad  
mit oder ohne Gummi zu  
kaufen gesucht, moderner  
Ausführung bevorzugt.  
Angab. über Preis u. Be-  
brillat unter R 663 an die  
Expedition des „Vote“.**

**Alte Glaschebe,  
etwa 1,00x1,30 m,  
Anarientbahn zu kauf.  
Preis m. Kaufen gesucht.  
Germann Bergmann,  
Krummhölzel.**

**Grosser Brillantiring  
m. 1 Stein zu kauf. gesucht.  
Off. u. G 696 a. d. „Vote“.**

**Suche zu kaufen  
eine gut erhaltene  
C-Marinette, Kornmaße,  
sowie einen Photo-Apparat  
13x18 (Stativ) mit oder  
ohne Objektiv.  
Verkaufe i. Alt-Dora, B.  
Ludwigsdorf, jäh neu.  
Gustav Schmidt,  
Ludwigsdorf-Liebertsdorf.**

Gebr. Nähmasch. u. Lapp.  
gesucht. Offerten unter  
691 an den „Vote“ erb.



Al. Handwagen, 1 Wagon zu verkaufen Cunnnersdorf, Friedrichstraße Nr. 14a.

Gut erh. w. Berufsjacken zu verkaufen Warmbrunn, Dirschberger Straße Nr. 1.

Gut erh. Herren-Sattel preiswert zu verkaufen. Näheres Alte Herrenstraße Nr. 12, parterre links.

5 1/2 m wasserd. Stoff, hellgelb, zum Regenmantel passend, für 120 Mk. z. vl. Bergstraße Nr. 3.

Flügel (Kubb.), gut erhalten, wg. Platin. bill. zu verk. Off. A 658 „Vote“.

Motorrad (Adler) preisw. zu verk. Off. unt. 6 664 an d. „Vote“ erb.

Billard, gut erhalten, mit sämtlich Zubehör, sofort für 600 Mark zu verkaufen. Pohl, Wilhelmstraße 55.

Damen-Strohhut (für jung. Mädchen pass.) u. ein weiß. Kinderhütchen (hübsch garniert) preisw. zu verkaufen Stonsdorfer Straße 33a, parterre links

1 Paar Herren-Schürsch., Gr. 40 (Leder), 1 Mandoline und versch. and. umhändehalb. zu verkaufen. Gefällige Angebote unter N 673 an die Expedition des „Vote“ erbeten.

Herren-Fahrrad, gut erhalten, mit Freilauf und Gummibereifung, zu verkaufen, Preis 350 Mk. (nur wochentags). Risch, Mühle, Mittelmühl im Riesengeb.

Dachrinnerohr, 8 Mr. lana. 3 Ofenleber mit Einfall. 5 Rostkabe. Wasserleitungsrohr, 2 Mr. la. 6 Tischklöpper, 10 Türhübeln mit Hasen, eine Ruffschäufel (2 Stück), drei Fenster, 3 Ofenrohre, 1 B. lange u. 1 B. Halbriemel, 1 B. Deckenschuhe, fast n. gut erhaltene Samt-Dose, 1 weiße Decken mit Verputterndüfen

billig zu verkaufen Bräckerstraße 18, 2 Trepp. — Zimmer Nr. 9. —

Automobil, Adler, 4 Zylinder, 4500 ccm, mit Gummibereifung, vollwertig, verk. preiswert Zul. Zahlert, Göttersberg in Schlesien, Riederstraße 10.

Verkaufe eine große Wagenplauze, wasserfest, noch neu. D. Schulz, Schmiedeburg, Gatzhof z. gold. Schlüssel.

Photographie, 9x12, Doppel-Anastigm. 6.3, m. Zubeh., 1 Fernrohr, 15x Betaröh., 1 feibar. Extramäße, 56, bill. z. vl. Off. P 697 an d. „Vote“ erb.

Ein weißer Kinder-Korb-Flappwagen zu verkaufen Warmbrunner Str. 9, II.

Gut erh. Sommerüberz., 1 Filzhut, 1 Inf.-Mütze, 1 eisernes Firmenschild u. Wiener Stühle zu verk. Hospitalstraße 17.

Reise-Fernglas mit Etui und Riemen zu verkaufen. Off. unt. E 676 an d. Erped. d. „Vote“.

Herren-Brillantring für 1500 Mk. zu verkauf. Off. u. G 674 an „Vote“.

Damen-Stiefel, hohe, Damen-Schuh, hohe Tuch-Stiefel zu verk. Simon, Dornsdorf u. R., Hotel Auguste Viktoria.

Sehr gutes Klavier von Beulich in Leipzig, ganz in Eis. geb., zu verkaufen, fester Preis 1900 Mark. Offert. unt. R 687 an d. Erped. d. „Vote“.

Weiße Damast-Bettdecke, Bettbezug und versch. and. zu verkf. Offerten unter O 689 an d. Erped. d. „Vote“ erb.

Einige Str. diesl. Gartenheu z. vl. Off. m. Preis u. A 680 an d. „Vote“.

Zu verkaufen: Gut erhaltener Küchenschrank, kleines Schränkchen (braun lack.). A. Trittleit., Cocoständer 90x325 cm, gebr. Handkoffer, Vogelbauer, 2 Hundeförbe, beste Hans-Turnstricke mit Ringen. Dornsdorf (Kynast), Giersdorferstraße 7.

Gr. Badewanne, Schränkchen, Zylinderflapphut, Müllfärvereinsmütze, gut erhalten, Weiße 60, und Sechslustapparat zu verkf. Jägerstraße 11, 2. Etage.

Steif. schw. Herrenhut vll. Cunnnersd., Friedrichstr. 9, II I.

Lustgewehr, wenig gebraucht, zu verkf. Nieder-Langenas Nr. 43, Kreis Löwenberg.

Gut erh. Kinderwag. zu vl. Cunnnersd., Dorfstr. 170, I.

Wd. Küche, neu, hell, Wäschebraut u. Roum., gebr., preisw. zu verk. b. Ruse, Schmiedeburger Str. 22.

1 P. eleg. Mädchenschuhe (Größe 36) zu verkaufen Branzstraße 6, I.

Ein Kinderflappstuhl zu verkaufen Salzgasse 1a. Verkauf sehr gut erhalt. Damenfahrrad ohne Bereifung mit Freilauf für 125 Mark. Offerten unter N 668 an d. Erped. d. „Vote“ erb.

1 Wagenbede, 1 Paar Wagenlaternen vl. Reich, Warmbrunn, Badenaus.

3 Rollständer f. Gard., Bügel, Regale, Steigeleitern sowie Stehpult verkauft Adolph Caro.

2 Meter Traueikrepp, 85 cm br., allerbeste Friedensware, für 60 Mk. zu verkaufen. Rich, Duerseiffen, Landhaus Schulz.

Zu verkaufen 1 elektr. Zuglampe, f. n., 1 Gasfrone, auch f. elektr., Herrenzimmer, 3flammig, 1 Gasfrone, auch f. elektr., Speisezimmer, m. 3 Flammen und Zuglampe.

Besichtigung: vormittags bis 12, nachmitt. 3—4 1/2 Uhr, Bahnhofstr. 44a, I.

Mehrere Kachelofen-Rochmaschinen verkauft zum Abbruch Mittelgut Nr. 20, Tschischdorf bei Zäbn. Tornow.

Für Ende Juni frei nächste Bahnhstation gegen Kasse gesucht: 12 Kestmeter Latten 25x75 mm stark 4.20 m L. 2 Kestmeter Latten 50x75 mm stark 4.00 m l. Nichten- oder Kiefernholz, beste Qualität.

Offerten mit genauer Preisangabe unter Z 647 an die Expedition des „Vote“ erbeten.

Gut erhaltenes Billard mit Tischplatte und ein zweiflammiger Gaslocher preisw. zu vl. Sächshaus Friedeberg am Queis.

40 St. Gashaustische, Länge 1.20, 0.70 breit, verk. Hoffmann, Landesgut, Liebauer Straße 41.

Flügel (Bell-Fabrikat) mit reich. Schnitzereien, sehr guter Klang, verkäuflich: Annenbad, Nieder-Schreibberhan.

W. R. Sportwagen zu verkf. bei Fr. Ludwiga, R. Schreiberhan Nr. 43.

Achtung! Achtung! Zu verkaufen ein fast neues Herrenfahrrad mit Gummibereifung und ein neues Grammophon mit 35 Platten. Gotthard Wieland, Schmottseiffen l. Schles.

Kindersportwagen zu verkf. Bei erfrag. Warmbrunner Straße 27, Hinterhaus.

Neu und Kleestroh verkauft Adolf Hainke, Rosenau bei Schönau a. d. Rabb.

Kleine Flügelpumpe mit Rohr und Sauger, Handnähmaschine zu verkf. Sand 1. 1 Tr. r.

Glühendes Pollefeld, Größe 44, zu verkaufen Eschdauer Straße 39, I. Eing. Botentor, 3. Tür z.

4 m langes Tafelstück zu verkaufen. Auftrag. u. B 679 an d. „Vote“ erb.

Pferdedünger zu verkauf. Kusscherl. Gold. Schwerl. 18 000 Mark zur ersten Stelle auf massive, gut gebaute kleine Wirtschaft in sehr guter Lage im arößt. Luftkurort bei mäh. Zinsfuß zum 1. 7. oder später gesucht. Angebote unter L 692 an die Expedition des „Vote“ erbeten.

Suche 15 000 Mark hinter 40 000 Mark auf Geschäftsgrundstück in sehr guter Lage bald zu leihen. Wert des Grundstücks 80 000 Mark. Offerten unter N 651 an die Expedition des „Vote“ erbeten.

Geld verleiht sofort diskr. Notenzahl. J. Maus, Hamburg 5. Nicht Vermittler gesucht.

Geld verleiht gegen monatl. Rückzahlung diskret H. Blume, Hamburg 5.

6000 Mark zur ersten Hypothek auf Landwirtschaft v. 1. Juli zu 3 1/2 % Prozent Zinsen zu vergeben. Offert. unt. T 575 an d. „Vote“ erb.

11 000 Mark, auch get. 5. u. 6000 Mk., per 2. Juli auszuliefern. Offerten unter Z 681 an d. Erped. d. „Vote“ erb.

Gut abgebaut Einjamilienhaus v. 7—10 Rm. m. gr. Obst- u. Gemüsegart. u. Kleinbleibhaltung in oder Nähe ein. Stadt mit höh. Schulen sof. zu kauf. gef. Einlage Ma. Alder, Wiese o. Wald erw., aber nicht Beding. Ewent. Land d. Wlka mit 8 Rm. in Breslau. Ausführliche Angeb. an Frau. Maers in Breslau-Kriestern, Kaffstraße 28.

Logierhaus Kolonialwaren-Haus sofort zu kaufen gesucht. G. Bern. Schulze, Strikt. Obermarkt 22.

Achtung!! Achtung!! Suche in Mittel-Maiwaldau an der Schansee gelegenes massives Grundst. bald zu kaufen. Angebote unter N 695 an die Erped. d. Vote erbet.

Feines Grundst. mit Garten, Destillation, Geschäft, prima Lage, ein Haus mit 10 Zimmern, 1 Mora. Garten, Postbesitz, 2 Garküchen, für Fleischer u. Handelsmann zu empfehlen. sofort zu vl. E. Wahn, Landesgut, Obergasse 25.

Neueres Ein- oder Zweifamilienhaus in oder nahe bei Hirschberg i. Schl. mit 1—2 Mora. Obst- und Gemüsegarten von Selbstk. gesucht. Auf Wunsch kann Einwohner wohnen bleib. Vermittl. außerschl. Ana. a. Fr. Oberstf. G. Cramer, Gionau, Neue Wallstr. 18, II.

Landgasthaus o. H. Fabrikbetrieb, mögl. mit Wasserkraft o. Grundst. wo sich f. einr. läßt mit Gebäud. o. Haus mit 3—5 Sommerwohnungen gesucht. Angebote an Julius Scholz, Meiwitz (Obereschl.), Fabrikstr. 2.

Bäckerei-Grundst. in einer kleinen Industrie-Stadt mitten im Zentrum gelegen, mit samt Bäckerei- und Baden-Inventar ist preiswert zu verkaufen. Offerten unter N 690 an die Expedition des Vote.

Besseres Wohnhaus, Villa oder Landhaus, mögl. mit Garten, bald zu kaufen gesucht. A. Schwarz, Boguschk. Schl. Obereschl.

Suche f. Kriessbech. in Dresden eini. Häuschen b. 6000 M bei 2—3000 M. Anz. Angeb. zur Beförd. an Schweiß. Großsch. Cunnnersdorf, Beramannstr. 11.

Die Obermühle, Logierhaus, mit gr. Obst- u. Gemüsegart., Alder, Wiese, Wald, Forellenteich, elektr. Licht, in herrl. Lage, verkauft Bel. Franke, Rohnau per Merzdorf.

Kleines, massives Haus mit etw. Garten u. Land in der Nähe von Hirschberg für sof. zu kaufen gef. Offert. Tschischdorf Nr. 4, Kreis Löwenberg, erbet.

Kriegsanleihe in jeder Höhe kauft gegen bar Hans Hinderer, Breslau V, Schmiedlicher Stadigr. 16, Tel. 6399.

Entgehendes Lebensmittel-Geschäft mit Wohnung sofort zu verkaufen. Sichere Existenz für Kriegervitwen. Anfragen sind zu richten an B. K. 100 hauptwohnlagernd Görlitz.



**Villa**  
 oder kleines Landhaus  
 in Warmbrunn od. Umg.,  
 5-6 Zimm., Stallung u.  
 Obstgarten, zu ff. gef. Off.  
 Hans Krause, Warmbrunn  
 Sanat. Dr. Hoffmann.

**Haus Nr. 209 in  
 Cunnersdorf,**  
 enthaltend 5 Wohnungen  
 von 2-4 Zimmern und e.  
 Laden, ist bald zu verkauf.  
 Ausf. durch A. Walter,  
 Goldberga i. Schl.,  
 Oberlor.

**Logierhaus,**  
 verkehrreicher Ort i. Ge-  
 birge, großer Garten, gute  
 Lage, kompl. einger., nach-  
 weisbar gut rentabel, so-  
 fort gesucht, möglichst mit  
 Winterb., Einzuga 1. Fußl.  
 Verkäufer kann diese Saff.  
 noch wirtschaften, mittlere  
 Preislage. Nur ganz reell.  
 Objekt übernehme, Bild  
 erwünscht. Schauer, zur  
 Zeit Warmbrunn, Villa  
 „Venedia“.

**Suche  
 kleine Landwirtschaft**  
 oder Haus mit Acker  
 zu kaufen oder zu pachten.  
 Off. m. Preis unt. 0 100  
 postl. N. Schreiberbau N.

Eine Ein- od. Zwei-Fa-  
 milien-Villa in Birschberg  
 oder Umgebung zu kaufen  
 gesucht. Angebote erb. an  
 Gustav Wille, Birschberg,  
 Kaiser-Friedrich-Str. 11.

Suche Kutschertube  
 zu pachten od. kleines Ge-  
 schäft zu kaufen. Off. u.  
 V 683 a. d. „Vote“ erb.

In Jannowitz  
 ist in romantisch. u. wald-  
 reicher Lage eine  
 Baustelle  
 zu verkaufen. Offert. unt.  
 K 671 an d. „Vote“ erb.

1 harter Bonn-Wallach,  
 2 Schnittböcke, 1 Brut-  
 gans, 1 harter Kaninchen-  
 bod, 1 guter Serrenzung,  
 1 neue engl. Leberhose,  
 1 gut erh. Kinderwagen,  
 1 Paar Salzfriesel zu verk.  
 Herrschdorf Nr. 109.

**Verkaufe**  
 6jährige, braune Stute,  
 kräftiges Arbeitspferd,  
 1 Paar f. hübsche Mussen,  
 154 hoch, stark, sehr schnell,  
 jugendes Dandypferd, sehr  
 angenehm zu reiten, Ge-  
 wichtsträger.  
 Sabarth, Riemendorf.

Ein nur sehr starkes  
 Arbeitspferd  
 wird zu kaufen gesucht.  
 Angebote unter K 693  
 an d. Exped. d. „Vote“.

Weiß. Hadel zu verkaufen  
 Cunnersd., Dorfsr. 43.

2 Kanarien-Weibchen,  
 1 große Smedenhahn,  
 9 Mon. alt, verft. Schäl,  
 Birschberg, Rosenau 12.

Wach. Hund, gelb. Teffel  
 zu d. Langenau Nr. 133,  
 Kreis Löwenberg.



**Achtung.**  
 Da ich aus dem Felde  
 wieder zurück bin, mache ich  
 bekannt, daß ich wieder

**Schlachtpferde**  
 kaufe und zahle sehr hohe  
 Preise. Gleichzeitig übernehme  
 ich auch **Noterschlächtungen**  
 jeder Zeit. Meine Wohnung  
 befindet sich Domstr. 361,  
 Telefon 38.  
 Gustav Worbs, Rohlschlächter,  
 Friedeberg a. O.

5 Begehühner u. 1 Hahn,  
 (Italiener), 4 Kaninchen  
 zu verkaufen  
 Herrschdorf Nr. 135b, v. l.

Sch., mittelgr. Wachhund  
 zu verkauf. Seiferschau 48.

1 Jahr alter Dachshund  
 (gelbbraun), sehr schönes  
 Tier, u. 2 J. at. Schmir-  
 schube Nr. 45 verk. Anab.  
 unter D 655 an d. Vote.

**Maurer u. Bauarbeiter**  
 werden eingestellt.  
 D. Müller, Baugeschäft  
 Herrnsdorf u. R.

**Junger Kaufmann,**  
 welch. in all. Kontorarb.  
 sowie in der Holzbranche  
 vertraut ist, sucht für 1. 7.  
 od. später passende Stell.,  
 wenn möglich in einem  
 Sägewerk, ev. auch auf at.  
 Gut. Off. unt. D 677 an  
 d. Exped. d. „Vote“ erb.

**Suche für sofort einen  
 tüchtigen, selbständigen  
 Monteur.**  
 Verf. Vorstell. erwünscht.  
 Wilhelm Parle,  
 Elektrotechnisches Büro,  
 Herrnsdorf u. R.,  
 Warmbrunner Straße 30o.  
 Tel.-Nr. 6.

**Maurer- und Zimmer-  
 gesellen**  
 heißen noch ein  
 G. & E. Meyer,  
 Baugeschäft, Herrnsdorf.

**Tüchtiger  
 Bauklemper**  
 sofort gesucht.  
 2. Wallfisch, Warm-  
 brun.

**Licenz.**  
 Platz- u. Kreisvertreter gesucht für lukrativen  
 Artikel der Gastwirtsbranche. Herren, die gewillt  
 sind, die  
**Alleinvertretung**  
 zu übernehmen, wollen sich bald melden schriftlich  
 oder persönlich bei  
**O. Stentzsch, Breslau-Krietern**  
 Breslauerstrasse 22.

**Tücht. Reisender**  
 sucht für hier oder Schlesien Vertretung oder  
 Reisekosten. Gefl. Off. unter Z 659 an d. Vote erb.

**Buchhalter**  
 mit doppelter Buchführung vertraut, absolut bilanz-  
 ficher, von Papierfabrik zum baldigen Antritt gesucht.  
 Angebote unter Beifügung der Beanstandskonten u.  
 Angabe der Gehaltsansprüche unter E 632 an den  
 „Vote“.

**Rebegewandte  
 Dame**  
 zum Besuch von bess. Logierhäusern und Sa-  
 natorien für sehr feinen Artikel für sofort oder  
 15. 6. cr. gesucht. Kl. Kaution erforderlich.  
 Gefl. Offerten unter G 630 an die Expe-  
 dition des „Vote“ erbeten.

Auf unserem kaufmännischen Büro kann  
**ein junger Mann**  
 aus guter Familie mit gründlicher Schulbildung und  
 schöner Handschrift in die

**kaufmännische Lehre**  
 treten. Selbstständig erbeten mit Beanstand-  
 skonten an  
 Seine & Seifert, Maschinen- und  
 Armaturenfabrik, Birschberg i. Schl., Fabrik Rosenau.  
 Persönliche Vorstellungen erst auf Anforderung  
 erwünscht.

**Tüchtige Vertreter**  
 zum Besuche von Industr.,  
 Handwerk, Eisenhändlern  
 u. s. w. für erstfl. Schmir-  
 gel-, Glas- und Flint-  
 papiere gegen hohe Pro-  
 vision an all. Plätzen gef.  
 Offerten unter J J 8776  
 an Rudolf Wosse, Ber-  
 lin SW. 19.

**Für Rudelstadt**  
 suchen wir zum 1. Juli  
 zuverlässigen  
**Zeitungs- Austräger  
 oder Austrägerin.**  
 Baldige Meldungen an d.  
 Expedition des „Vote“.

Einem zweiten tüchtigen  
 Schuhmachergehilfen  
 sucht zum sofort. Antritt  
 Bruno Friede, Langenau.

**Holzfaller gesucht**  
 für die Sommermonate s.  
 Einschnitt von Fichtenholz  
 sowie Entrindung.  
 Quartier vorhanden.  
 Ausf. erteilt G. Denischel,  
 Holzhandlung, Betriebs-  
 stelle Rudelstadt i. Schles.,  
 Kreis Vollenhain.

**Malergehilfen  
 und Anstreicher**  
 für Sandarbeit dauernd  
 gesucht. Zu erfragen bei  
 Müller, Tapetenhaus,  
 Boberberg 10/11.

2 Tischlergesellen  
 für dauernd gesucht.  
 E. Adolph,  
 Erdmannsdorf i. Hgb.

**Tüchtige Bautischler**  
 in dauernde Beschäftigung  
 gesucht.  
 P. Anforge, Zimmerstr.,  
 Warmbrunn.

**Ein Staller**  
 für leichtes Gespann für  
 sofort gesucht.  
 Neues Schloß, Nieder-  
 Pomnik.

1. Hotel-Diener,  
 led., 30 J., sucht Stellung  
 in gutem Reisehotel, gute  
 Zeugn. vorh. Offert. unt.  
 W 682 a. d. „Vote“ erb.

Ein älterer, zuverlässiger  
 Arbeiter,  
 d. alle landw. Arbeit ver-  
 steht, wird für bald oder  
 in 14 Tagen gesucht.  
 Fr. Anders, Sechsst. 32.

Beg. Wiedereinstellung  
 des alten Haushält. suche  
 ich für meinen jungen  
 Haushälter  
 (fleißiger u. arbeitsamer  
 Mensch) f. bald od. 15. 6.  
 Stellung in Birschberg od.  
 Umgegend.  
 Hoffmanns Hotel,  
 Greiffenberg i. Schl.

**Suche**  
 für bald kräftig. tüchtigen  
**Haushälter.**  
 Emil Koch, Langstraße.

**Tüchtigen Zuschneider  
 und Schäftemacher sowie  
 Schuhmacher**  
 für Naharbeit und Re-  
 paratur sucht f. bald und  
 später  
 S. Mühlert, Schönau  
 (Rabbach).

**Ordentl., fleiß., intelligent  
 Haushälter,**  
 mögl. aus der Tapeten-,  
 Teppich- od. Manufaktur-  
 warenbranche, welcher u.  
 Interesse arbeitet und w.  
 an guter, dauernder Stell.  
 gelegen ist, kann sich zum  
 sofortigen Antritt melden.  
 Gefl. Offerten mit Lohn-  
 forderungen an  
 Ostdeutsche Tapeten-  
 Manufaktur, Gustav Scheel,  
 Blegnik,  
 Schreibstraße 10, erbeten.

Suche für bald  
 einen sauberen, ehrlichen  
 Laufburschen oder Mädch.  
 zum Brot- und Semmel-  
 austr. bei 6 Wf. Wochen-  
 lohn und freier Station.  
 Albert Reich,  
 Konditorei und Bäckerei,  
 Krummhölz i. R.  
 Tel.-Nr. 13.

**Lehrling**  
 oder Lehrling  
 aus guter Familie kann  
 sich schriftlich melden bei  
 Paul Klein,  
 Papierhandlung, Lang-  
 straße.

Fräulein, 20 J., sucht  
 Anfangsstellg. i. Geschäft  
 od. ähnlicher Art. Birsch-  
 berg oder Umgegend.  
 Ang. erb. M. Hoffmann,  
 Friedeberg a. O., Durs-  
 straße Nr. 48.

**Blasistin**  
 erstklassig, sucht für die  
 Sommermonate Dauer-  
 Engagement im Gebirge.  
 Offerten erbeten Wiener  
 Café, Birschberg.

**Erste Plätterin**  
 in Dauerstellung sof. gef.  
 Dr. Lehmanns Sanator.,  
 Weißer Hirsch b. Dresden.  
 Wo kann Fräulein Kosten  
 lernen?  
 Off. P 666 an d. „Vote“.

**Wirtschafterin (Stütze)**  
 gef. zum baldigen Antr.  
 f. größ. Gutshaushalt bei  
 Bahnau. Angebote unter  
 P 622 an die Exped. des  
 „Vote“ erbeten.

**Junges, ordentliches  
 Mädchen**  
 für Hausarbeit und Be-  
 dienung d. Gasts f. sofort  
 gesucht.  
 Hotel „zur Rippe“,  
 Ober-Herrnsdorf i. R.

**Kleineres, häusliches  
 Mädchen,**  
 das firm in der bürgerl.  
 Küche ist und alle Haus-  
 arbeit versteht, für Haus-  
 halt von 2 Personen bald  
 gesucht. Lohn 30 Mark  
 monatlich. Angebote unt.  
 N 624 an die Exped. des  
 „Vote“ erbeten.



**Apollo-Theater.**  
Auf zum 100-Kilometer-Tempo  
in 5 Akten! Nur bis Donnerstag.

Anständiges Mädchen für Fremdenzimmer und zum Bedienen der Gäste gesucht ver sofort. Hotel Goldene Aussicht, Rannow i. Hgb.

Einige Gartenfrauen oder Mädchen für ständige Beschäftigung gesucht. Baumfchule Otto Blannschmidt, Rannow i. R.

Tüchtiges Haus- u. Küchenmädchen gesucht. Plantage Gotsdorf, Post Radebis.

**Säng. Dienstmädchen**  
über Laa gesucht. Radeb., Sand 12.

Fräulein sucht Stellung zur selbstb. Führung des Haushalts. Zuschrift. bitte zu send. an Martha Schneider, Ober-Schüttlan, Kreis Sudrau i. Schles.

Sauberes, gewandtes 2. Hausmädchen oder Stubenmädchen per 1. Juli gesucht. Lohn 15-30 Mark. Gute Verpflegung. Frau Guadalugetreiberer Grohmann, Sprottau.

Suche tücht. Köch., Stüb., Junat., Stuben-, Küchen-, Kinderinädch. i. Schloss u. Priv., viele Landwirtsch. u. hausl. Marie Mummert, wohnsmb. Stellenvermittl., Adl., Bergmannstr. Nr. 5.

Suche für meine Tochter Stellung im Gebirge für Küche und Wäsche ohne gegenl. Vergütung. Gutsbesitzer Büschel, Rieder-Zalsbrunn Nr. 40.

Junges, kinderliebes Mädchen per sofort für drei Kindern gesucht. Mädchen, welche Kindergarten besucht, bevorzugt. Off. mit Bild u. Gehaltsanspr. unt. J 672 an d. Exped. d. „Boten“.

Fräulein als Stütze für Geschäft und Haushalt 15. 6. gesucht. Zeugn. mit Gehaltsansprüchen an Bahnhofsverwaltung Radebushut in Schlesten.

Gaub., ehrl. Mädchen, 18-18 Jahre alt, für H. Haushalt bei guter Behandlung sofort gesucht. Frau Liesbeth Parze, Derrnsdorf u. 2., Elektrotechnisches Büro.

Wichtige Frau ohne Anb. u. d. Mädchen wird zur Bedor. d. Haush. v. alt. Ehepaar gesucht. Dirschberg, Rannow i. R. 24.

**Jüng. Dienstmädchen**  
oder eine Bedienungsfrau für einige Stunden a. Tag. kann sich gleich melden bei Frau Buhel, Holzstofffabr., Petersdorf Nr. 97.

Frau oder Mädchen zur Sennaabreinigung für 2-3 Stunden gesucht Poststraße Nr. 4. 1. Et. I.

Jung., ehrl. sauberes Mädchen, das schon in Stellung w., wird gesucht. Offert. unt. T 685 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Sauberes, fleißiges Zimmermädchen mit guten Zeugnissen zum sofortigen Antritt gesucht. Hotel „Lindenhof“, Schreiberhau i. Riesengeb.

Eine arbeitswillige Frau gesucht. D. Schulz-Bücker, Weingroßhandlung.

Jüngeres Dienstmädchen sucht bald oder später Frau Schröder, Gasthaus, Seifersdorf.

Jungeres Dienstmädchen vom Lande, d. Gartenarb. mit übernimmt, z. 1. 7. zu einzelner Dame gesucht Warmbrunn, Gartenstr. 8, 1. Etage.

Suche ein Mädchen zum 15. Juni für Fremd-Zimmer und samtl. Hausarb. Lohn u. Trinkgeld. Hotel Weininger Hof, Bräunenberg.

Ein Dienstmädchen zur Handw. bald gesucht. Rieder-Verblsdorf Nr. 49.

Jüngeres, anständiges Fräulein zum Bedienen der Gäste f. sofort gesucht. Duiett auf Rechnung. Gasthof zu d. 3 Kronen, Schmiedeberg i. R.

Per sofort 2 Mädchen f. die Küche gesucht, lönn. gleichzeitig das Kochen erlernen, und einen 2. Hausdiener, nicht unter 15 Jahren. Haus Eber Esert, Bad Reinerz i. Schl.

Gewandtes, bess., junges Mädchen mit freundl., bescheidenem Wesen als Stütze für Haushalt und Geschäft bei Familienanschluss gef. Antritt 1. Juli. Zeugnisse und Gehaltsansprüche an „Friedenshöhe“, Gottesberg.

Älteres, häusl. Mädchen wird zum 2. 7. gesucht. Wilhelmstraße Nr. 2, I.

Mädchen oder Frau, ev. alleinst. Ehepaar zu 2 Kühen und etwas Kleinvieh gesucht. Penfio u. Schindler, Ober-Schreiberhau.

Köchin oder Stütze oder Haushilfsknecht für Wingen sucht v. bald Predigerstein bei Seidorf i. Riesengeb.

Für meine kleine, vornehme Pension suche für bald Stütze, welche kochen und nähen kann. Gute Behandlung und Verpflegung zugesich. Frau Dr. du Mesnil, Berlin W. 50, Fürther Straße 11a.

Mausell, Antritt sofort oder spätest. 1. Juli, gesucht. Bortsch. Liebes Hotel, Derrnsdorf (Rynast).

Einmal. Küchenmädchen sucht bei hohem Lohn Pension Schindler, Ober-Schreiberhau.

Junges lathol. Mädchen auf ein Gut von 200 Ma. als Stütze für bald gesucht. Angeb. unter J 694 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Aushilfe f. mein erkrankt. Mädchen gesucht. Fr. Kläre Felder, Bahnhofstraße Nr. 1.

Schneuerfrau f. 2 Tage gef. Turt, Schiebahnstraße 1.

Gut möbl. Zimmer m. Pension an best. Herrn sofort zu vermieten. Rosenau 7.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Franzstraße Nr. 6, 1. Et.

Möbl. 3. mit Pens. z. bm. Promenade 23, 24, II I.

Für 17jährigen jungen Mann (Kaufmann) wird ein kleines Zimmer mit voller Pension v. 1. Juli gesucht. Off. mit Preisangabe an Kaufmann Th. Pietrasch, Gottesberg.

Für sehr bescheid., bess., alte Frau wird bis zum Herbst Unterkunft mit aut. Verpflegung auf Gut od. Försterei. Nähe latholisch. Kirche, gesucht. Angebote unter M 449 an die Expedition des „Boten“ erbet.

Größ., möbl. Zimmer für 2-3 Personen, mit Küche, zu verm., auch wd. ein anst. Mädch. i. Mitbew. eines möbl. Zimm. gesucht Derrnsdorf (Ryn.), Gerichtsweg Nr. 17.

Geb., junge Dame sucht möbliertes Zimmer mit guter Verpflegung. Nähe Gartenstraße, vom 20. Juni ab. Angeb. an Zahnarzt Bahr, Dirschberg, Gartenstraße 5

Zur Erholung sucht Familie mit 2 Kind. (13 1/2 und 3 1/2 Jahre) ca. 3 Wochen im Juli rubig., schönen Aufenthalt, volle, gute Pension. Zuschr. an Blöge, Berlin-Teuel, Hauptstraße 32.

Junge Dame aus guter Bürgerfam. sucht freundl., möbliertes Zimmer mit voller Pension u. Familien-Anschl., a. lth. Beamtenfam., zum 1. Juli od. sp. Offerten erbetet Schur, Schützenstraße 10b.

Kaufmann, 30 Jahre a., sucht möbl. Zimmer mit oder ohne Pension per 15. Juni d. J. Gest. Off. a. d. „Boten“ unter Neuschel, Bunsau.

2-Zim.-Wohnung, mit Küche u. Garten v. eins., rubig. Dame in waldr. Gea. gef. Fr. E. Baudemann, Derrnsdorf u. Ryn., Abornstr. 6.

2-Zim.-Wohnung, Küche u. Garten f. alt., r. Dame in Derrnsdorf (Ryn.), Warmbrunn, Petersdorf o. Derrnsdorf gef. Frau Siffan, Derrnsdorf (Rynast).

Größerer, besser Parierre-Lagerraum f. säm. Rett zu mieten gesucht. Offerten an Rufinus Lehmann, Markt 38.

**Hotel Deutsches Haus**  
Hirschberg. Markt. Zu dem an Mittwoch, abends 7 Uhr stattfindenden

**Elite-Ball-Abend**  
laden ergebenst ein  
Walter Schol, Ex Maitre de Plaisir in Paris u. and. Weltstäd. d. Ausland., Der Wirt. M. Feder.

**Konzerthaus.**  
Mittwoch, den 4. Juni:  
Feiner Kavaller-Ball.  
Anfang 8 Uhr.  
W. Thormann.

**Apollo-Theater.**  
Mittwoch, den 4. Juni:  
Extragrosser Ball.  
Schneidigste Musik.  
Herren 1 A., Dam. 50 S.  
Lana frei.  
Anfang punkt 6 Uhr.  
F. Wardahn.

**Reichsgarten, Straupitz.**  
Seite Mittwoch:  
Tanz.

**Apollo-Theater.**  
Auf zum 100-Kilometer-Tempo  
in 5 Akten! Nur bis Donnerstag.

**„Berliner Hof“**  
Mittwoch, d. 4. Juni cr. i  
Gross. Tanzkränzchen.  
Preisverteilung.  
Anfang 6 Uhr.  
Erstklassige Musik, neueste Tänze.  
Kaffee und Gebäck.

**Gasthof „zur Post“, Cunnersdorf.**  
Heute Mittwoch:  
Tanz.

**Sonnenkoppe Cunnersd.**  
Heben Mittwoch  
Tanzkränzchen.

**3 Eichen, Cunnersdorf.**  
Heute so w. heb. Mittwoch  
Familien-Kaffee  
mit Tanzkränzchen.

**Gerichtskretscham Cunnersdorf.**  
Heute Mittwoch:  
Tanzkränzchen.

**Kurtheater Warmbrunn.**  
Eröffnung der Spielzeit:  
Sonntag, 1. Pfingstfest:  
Die berühmte Frau.  
Lustspiel in 3 Akten von Schönthal u. Kadelburg.  
2. Pfingstfesttag:  
Die goldene Ege.  
Lustspiel in 3 Akten von Koppel-Elsfeld.  
3. Pfingstfesttag:  
Als ich noch im Flügelkleide.  
Ein heiteres Spiel in drei Akten von Freese.  
Sämtliche Vorstellungen beginnen um 7 1/2 Uhr abends, Ende 10 Uhr.  
Schauspielpreise  
Loge 3,25 Mk., Parkett 2,75 Mk., Parkett hintere Reihen 2,00 Mk., Galerie-Loge u. Balkon 1,50 Mk., Mittel-Galerie 1,25 Mk., Galerie 0,75 Mk.

**Waldhaus Weimar, Rummühl-Brünnelbg.**  
Mittwoch, den 4. Juni:  
Damen-Kaffee  
und Tanzkränzchen.  
Hausdiener Kuchen und Bodentaffel.  
Es laden ganz ergeb. ein  
Graf Müller u. Frau.

**Ladenlokal oder Etage**  
per 1. Juli gesucht. Offerten mit Größensangabe an die Kleider-Beschaffungsstelle Schildauerstr. 261.



**Neu eingetroffen:**  
**Krawatten** in neuesten Mustern

**Selbstbinder**  
 in reicher Auswahl

**Weiche Sportkragen**

**Handschuhe**  
 für Damen und Herren  
 Beste Qualitäten

**Damen-Kragen** — **Jabots**

**Strümpfe**  
 Baumwolle - Flor - Seide

**Schwitzer**  
 für Knaben und Mädchen

**Kaufhaus R. Schüller**  
 Bahnhofstrasse 58 a.

**Neu eingetroffen:**  
**Läuferstoffe**  
**Tischdecken**  
 für Garten

Gemalte Stoff-Rouleaux  
 Cocos- u. Stroh-Vorleger  
**Auflegerstoffe**  
 Einkaufstaschen  
 Buntglaspapier  
**Wachstuch**  
 Anfertigung von Holz-Rouleaux

**Paul Müller,**  
 nur Boberberg 10 11,  
 Tapeten-Naus.

Pendel-Kreissäge, Bandsägenfeilmasch., Bandsäge, Fräs-, Langlochbohrmasch., Drehstrommotor, sowie die. and. Maschinen weg. Betriebsauflösung z. verk. und in Schreiberbau zu besichtigen.  
 R. Koch, Schreiberbau I. R.

**Für den Pfingstbedarf**  
 empfehle in großer Auswahl:

Damen-Hemden	Herrn-Hemden
Nacht-Hemden	Dauer-Kragen
Untertaillen	Sport-Kragen
Unterrücke	Leinen-Kragen
Leinen-Schürzen	Selbstbinder
Taschentücher	Krawatten
Flor-Strümpfe	Hosenträger
Strumpfhalter	Sockenhalter

Ferner sämtliche  
**Erstlings- und Kinderwäsche**  
 Kleidchen — Mützen — Söckchen.

**Landeshuter**  
**Webwar.-Niederlage**  
**Erich Assert**  
 Hirschberg, Bahnhofstraße.

**Zigaretten**  
 erstklassige Fabrikate, reiner türk. Tabak, in großen Posten stets am Lager. Günstigste Kaufgelegenheit für Gastwirte und Händler. Kein Postversand. Peitzold, Nerischdorf 96.

**Männer-Hemden**  
**und Beinkleider**  
**Kinder-Schwitzer**  
**Schillerkragen**  
**Sportkragen**  
 Handschuhe :: Strümpfe  
 Jackett- und Blusen-Kragen

**Herrmann Hirschfeld.**

**Scheuertücher**  
 1,35      1,50      1,80  
 empfiehlt

**Landeshuter Webwar.-Niederlage**  
 Hirschberg      Bahnhofstraße.

Infolge günstigen Abschlusses bin ich in der Lage, noch einige neue

**Benz-Automobile**  
 preiswert abgeben zu können.

Lieferung kann voraussichtlich im August d. J. erfolgen und erbitte ich baldige Anfragen.

Gleichzeitig empfehle ich mich zur Ausführung **aller Reparaturen an Kraftfahrzeugen** jeden Systems, in eigener großen Werkstatt, unter eigener Leitung.

**Otto Knauer**  
 Hirschberg, Bolkenhainer Straße 15  
 Telegr.-Adr.: Benzknauer      Fernruf 122.

**Hochfeine**  
**Alum. EBestecke**

Ehlföfel Dtzd. Mk. 14.—  
 Ehgabeln . . . 14.—  
 Teelöffel . . . 8.—  
 Tischmesser . . 40.—

Gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.  
**Wiederverkäufer gesucht**  
**Wilhelm Schiffer,**  
 Lödenscheid i. Westf., Jägerstr.

**Schilder**  
 in Emaille, Messing, Glas in jed. gewünschten Form und Schrift liefern in kurzer Zeit

**Teumer & Bönsch.**

**Anzugstoffe**  
 in guten, haltb. Qualität, Stoffe f. Anabenanabae besonders preiswert, Grandrell f. Arbeitsblaf. und -Hosen.  
 R. Krüger, Fortengasse 8.

Schreiben Sie an die  
**„Durfmusikke“**  
 Brieg, Bez. Breslau, um Probe-Nummer.

Von den beliebten  
**Hauschuhen**  
 noch eine kleine Sendung eingetroffen (ohne Bezugschein).  
**Fa. Grete Herrmann,**  
 Schildauer Straße.

**Blusen,**  
**Röcke,**  
 Friedensmat., bill. Preisse.  
 Frau Hedwig Knubbe,  
 Krannhölzel i. H.,  
 i. S. d. Molkerei-Niederl.

**Fußbodenöl „Krüturk“**  
 Garantiert reine Ölware — Kein Ersatz

**Konkurrenzlos! Gut und preiswert!**  
 Für Dielen- oder Linoleumbelag.  
 Wirkt konservierend, desinfizierend, staubbündend und bakterientötend.

Kostet bei Abnahme von 25 kg nur Mk. 3,50  
 " " " " 10 " " " 3,75  
 " " " " 5 " " " 4,00

**Krüger & Thürk, Berlin-Halensee**  
 Schweidnitzerstraße 7.  
 Generalvertreter für Niederschlesien: **H. Bürgel** in Jauer, gegenüber dem Landratsamt.  
 Vorführung: **Den 5. und 6. Juni im Hotel Schwarzer Adler in Jauer.**

**Neu eingetroffen:**  
**Herrn-Kragen**  
**Vorhemden**  
 4-fach Leinen  
**Krawatten**

**I. Königsberger.**

**Pa. Weißkohlsauerkraut**  
 netto Zentner Mk. 16.— exclusivo,  
 bietet an  
**M. Dürlich, Sauerkohlfabrik, Lübben N.L.**

**Saatmais eingetroffen.**  
**Futtermittel-Verteilungsstelle des Kreises Hirschberg.**

**Dünger-Chlornatrium**  
 zur Kopfdüngung für Hafer, Getre, Rüben, Gemüse und Kohlpflanzen, besonders auch zur **Sederichvertilgung** habe gegenwärtig am Lager.

**Karl Schiller, Hermsdorf (Rynast).**  
 Fernruf 73.